

Neueste Nachrichten

Annoncen- u. Abonnementen-Säillen in Altstadt:
G. Schneider, Postplatz, G. Wagner, Marienstr. 28,
J. Weise, Ecke Klimmarkt, A. Redfeld, Pirnaischer Platz,
J. Baumgarte, Strehlenmarkt, D. Meiss, Wiener
straße (Ecke Pragerstr.), Th. Grimm, Salzgitter, 16.

Tafel- und Salontuhren von 25 Mf. an.
Regulatoren 18 " "
Reisewecker und Wanduhren 4 "

Die heutige Nummer enthält 14 Seiten. Röman siehe
Beilage.

Unabhängige und gelesene Tageszeitung des Königreichs Sachsen
und Mitteldeutschlands.

Berliner Redaktion-Bureau: Berlin, Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem
Equitable-Gebäude.

Hugo Treppenhauer
Uhrmacher.

Postplatz.

Postplatz.

Annoncen- und Abonnementen-Säillen
in Neustadt:

Johann Bubensit, Kaufmann, Hauptstr. 12. Mag
Weber, Bauplatz, 43, Gang Martin-Lutherstr.
R. Weißer, Oppellstr. 17.

Cylindr.-Remontoires mit Golbrand von 12 Mf. an.
Nicol-Remontoire von 10, 12, 14, 18 Mf. an.
Gold. Herren-Uhren von 40 Mf. bis 1000 Mf.
Gold. Damen-Uhren von 25 Mf. bis 300 Mf.

Kostenlose Roman-Nachlieferung

an neueintretende Abonnenten erfolgt auf Wunsch sofort durch
unsere Expedition, oder Säillen und Träger; an auswärtige
neue Postabonnenten gegen vorherige Einwendung von 10 Pf.
in Briefmarken zur Bezahlung unserer Portoopfer.

Die persische Frage.

Nachdem die chinesische Frage allmählig in ein ruhigeres Fahr-
wasser eingelenkt ist, scheint, ziemlich unerwartet, am politischen
Horizont eine neue asiatische Frage aufzutreten. Zu wiederholten
Malen haben wir an dieser Stelle ausgeführt, daß das Leitmotiv der
gegenwärtigen internationalen hohen Politik in dem russisch-
englischen Gegenfahrt zu suchen sei, und daß die weit über-
wiegende Mehrzahl aller politischen Ereignisse von Belang heutzutage
von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet werden müsse. Das
gewaltige Ringen dieser beiden Staaten um die Hegemonie drückt in
der That allen Ereignissen ihren Stempel auf; wohin sich auch auf
dem Erdkugel das Auge wendet, allüberall zeigen sich ihm schon aus-
geprägte russisch-englische Interessengegenseitigkeit! Am allerbedeutendsten
kommt diese Thatsache in Asien zur Geltung. Dort ist, wenn nicht
alles täuscht, soeben ein neues Streitobjekt in den Vordergrund
getreten, eine weitere Machtfrage von internationaler Tragweite auf-
geworfen worden: die persische Frage. Seit etwa einem Viertel-
jahrhundert streiten in Persien Russen und Briten um den vor-
herrschenden Einfluß. Meliorationen von allerhand Unruhen und selbst
kriegerischen Auseinandersetzungen hatten während der letzten Zeit die öffentliche
Ruhmehamkeit auf sich gezogen. Neuerdings schienen die Russen im
Vortheil zu sein, indem sie die Concession zu einem Eisenbahnbau
erlangt hatten, dessen Vollendung ihnen den ersehnten Ausgang in
die Persischen Meerbusen und damit zum Indischen Ozean eröffnet
hätte. Jetzt kommen aber Nachrichten, wonach plötzlich englische
Truppen nach dem Persischen Meerbusen abgegangen seien, angeblich
wegen der an der türkischen Küste ausgebrochenen Araberunruhen, in
Wahrheit aber wohl zum Zwecke irgend einer Besitzerergreifung, die auf
einem Boden ein fast accomplishiert schaffen und England für die
Befreiung des fürstesten und schnellsten Weg nach Indien ein für alle Mal
sicher soll.

In der sogenannten arabischen Republik Koren-Kabur-Kuweit, die
das mesopotamische Gebiet der Türkei von der Provinz El-Hofa
kenn, sind Streitigkeiten ausgebrochen, welche mit der Ermordung
des bestätigten Oberhauptes der Republik endeten. Diesen inneren
Unruhen zu steuern, ist anscheinend das englische Truppencontingent
bestimmt, welches nach dem Persischen Golf abgegangen ist. Die
Stadt Kuweit würde als zukünftige Endstation der arabischen Eisen-
bahn einen wichtigen Stützpunkt für die Engländer abgeben und ist
daher für dieselben von hohem Werthe. England hat schon seit lange
das Bestreben, am Persischen Golf festen Fuß zu fassen, nicht nur
um die Wasserstraße des Euphrat und Tigris in die Hand zu be-

kommen, sondern auch, und zwar hauptsächlich, um die Eisenbahn-
linie zu beherrschen, welche durch Persien und Belutschistan geführt
werden soll und somit eine direkte Verbindung zwischen Ägypten und
Indien bilden wird. Die geplante Operation der Engländer erscheint gerade im gegenwärtigen Moment um so bedeutsamer, als
Persien selbst zur Zeit offenbar nicht im Stande wäre, sich ohne
Unterstützung gegen eine Invasion zu wehren. In Persien be-
reiten sich nämlich allem Anschein nach ernste Ereignisse vor. Unter der Regierung des gegenwärtigen Schahs sind offensbar übereinstimmende Meldungen zu Folge, geradezu un-
haltbare, theilweise fast anarchistische Zustände eingetreten. Stattdessen
der geschafften wirtschaftlichen und politischen Verbesserungen hat der
gegenwärtige Regent in maßloser Verschwendug den Schah, den
sein Vorgänger aufgebaut hatte, vollständig verbraucht. Die im
Lande herrschende Erdbebenart hat, wie verlautet, bereits dahin ge-
führt, daß in der Provinz Schiras der vom Schah einzuschätzende
Gouverneur vertrieben und dort eine selbstständige Localregierung
gebildet worden ist. Glaubwürdige Mitteilungen versichern, daß die
höchste Staatsgewalt in Persien augenscheinlich rasch dahinschwinde,
daß die Sache eine überaus ernste und jeden Augenblick ein Staats-
streich zu erwarten sei.

Die hebräische Ausbildung der Verhältnisse läßt den Zeitpunkt
für eine eventuelle englische Intervention als durchaus günstig erscheinen,
und es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die Londoner Regierung
keinen Unstand nehmen wird, die für sie so vortheilhafte Situation
möglichst rasch und möglichst ausgiebig auszunutzen. Die einzige Frage
bleibt also nur, wie Rußland sich einem etwaigen Vorgehen der Eng-
länder gegenüberstellen würde. Die Vorherrschaft in Persien bedingt
auch zugleich die Vorherrschaft in Asien; jede Veränderung, welche die
russische oder die englische Position in Persien verschlechtert, muß also
notwendiger Weise den Antagonismus zwischen London und Petersburg
verschärfen, und hierin liegt die große internationale Bedeutung
der persischen Frage.

Deutscher Reichstag.

(Von unserem Parlaments-Berichterstatter.)

H. Berlin, 12. Januar.

Die leidigen Juristenbedenken haben begonnen und natürlich
touche auch wieder das alte liebe Juristenensemble auf: Am Regierungssitz
der ersten, russische Niederburg, im Hause Herr v. Buchs, Lenzmann, der Geh. Oberregierungsrat Gömp, der greife Herr
v. Kuny, der temperamentvolle Beck und endlich die Centrumslente
Kintz und Trimborn. Nur bei den Sozialdemokraten ist eine
kleine Veränderung eingetreten: da spricht diesmal statt des monotonen,
langatmigen Anwalts Stadthagen sein Königsberger Berufsgenossen
Haase. Er hält seine Jungunterrebe sehr sicher und sachlich. Das
Haus ist natürlich wieder sehr miserabel besucht, wie bei allen Fach-
tagen. — Die Wichtigkeit der Vorlagen steht in umgekehrtem Ver-
hältnis zum Besuch des hohen Hauses.

Nachfolgend der Sitzungsbericht:

15. Sitzung vom 12. Januar 2 Uhr.

Am Bundesbahnstelle: Staatssekretär Niederburg. — Die schleunigen
Anträge v. Kardorff (kp) auf Einführung des gegen den Abg. Meyer
Danzig schwedenden Privatbeleidigungsprozeß während der Dauer der
Sitzung und Auer (soc) wegen Einführung des gegen den Abg. Stadthagen
schweden Strafverfahrens wegen Beleidigung werden an-

genommen. Es folgt die Fortsetzung der ersten Beratung der Novelle zum Ge-
richtsverfassungsgesetz, zur Strafprozeßordnung und zur Civilprozeß-
ordnung. — Abg. Buchta (cons) hält die Verabsiedlung der Vorlage noch
in dieser Session für dringend erforderlich. Bielleit entstiege man sich
zu einer Verabsiedlung der Sitzung der Consulanten, über deren Haupthandlung noch
immer das Damoklesschwert des richterlichen Gemessens schwiebe. Bei der
Zwangsvollstreckung wünschten seine Freunde angemessene Rücksichten.

16. Sitzung vom 12. Januar 2 Uhr.

Am Bundesbahnstelle: Staatssekretär Niederburg. — Die schleunigen
Anträge v. Kardorff (kp) auf Einführung des gegen den Abg. Meyer
Danzig schwedenden Privatbeleidigungsprozeß während der Dauer der
Sitzung und Auer (soc) wegen Einführung des gegen den Abg. Stadthagen
schweden Strafverfahrens wegen Beleidigung werden an-

Abs. Haase (soc) tritt für die Zulassung der Consulanten ein, ist aber
gegen die Vorlage, daß die Justizverwaltung über die Zulassung ents-
cheidet. Die Räumungsfristen der Consulantenverurteilungen, welche
die Vorlage nur auf Antrag zulasse, sollten in das Gemeine des
Rechters gestellt werden und die Zwangsvollstreckung müsse so ge-
regelt werden, daß der Schuldner in seiner wirtschaftlichen
Gesinnung und in seinem Familienselbst nicht ruinirt werde. —
Abg. Trimborn (cent) ist gegen eine Reform der Prozeßordnung im großen
Stile. Die Regelung der Verhältnisse der Rechtsconsulanten sei von grösster
Wichtigkeit, denn in Gegenden, wo wenig Anwälte wohnen, seien die
Rechtsconsulanten unentbehrlich. Einer Erhöhung der Rechtsanwälte
möchte er nicht zustimmen. Das Reichsgericht wurde an seinem Anteile
bedeutend erhöht, wenn eine Erhöhung eintrete. Bei der Zwangs-
vollstreckung seien weitere Rücksichten wünschenswert. — Staatssekretär
Niederburg legt gärmäßig die Annahme der Vorlage seit 1890 beim
Rechtsgericht dar und bemerkt, daß der Präsident dieses Reichsgerichts mit
seinen Senatspräsidenten berathabe, wobei diese Herren einstimmig zu
einer Annahme gekommen seien, daß unter den obwalenden Verhältnissen
Abfälle nur durch eine Verminderung der Geschäfte erreicht werden könne.
Auch die veränderten Regierungen hätten kein anderes Abfallmittel ge-
funden. — Abg. Venizmann (frech. Volksp.) hält es für das Beste, die
ganze Prozeßordnung aufzugeben und die alte preußische wieder einzuführen.
Die Hauptaufgabe an der Überarbeitung des Reichsgerichts trage die
Regierung mit ihrer Finanzwirtschaft, die es nicht erlaube, die notigen
richterlichen Kräfte zu beschaffen. Den Vortermin bezeichnete Redner als eine
bedeutende Einsparung und für nötig hält er es, daß der Stand der
Rechtsconsulanten der Willkür des Einzelrichters entzogen werde.
Das Haus verträgt die Beratung. — Nach Süßung Donnerstag 2 Uhr.
Tagesordnung: Erste Lesung des Autographs Arentz und Gen.
betreffend Änderung des Strafgesetzbuches (sog. 10x Delinge).
Schluß 6 Uhr.

Deutschland.

* Im preußischen Abgeordnetenhaus war gestern Präsi-
dentenwahl, da der bisherige erste Präsident, der ehrwürdige Herr
v. Köller, sein Amt, das er durch 18 Jahre meisterhaft, zu aller-
seitiger Zustiehbarkeit verwaltet hatte, aus Gesundheitsrücksichten nicht
auch für die lezte Tagung dieses Landtags übernehmen wollte. Was
ihm der zweite Präsident des Hauses, Herr v. Heerenmann, zum
Abschiede sagte, daß alle Abgeordnete so sehr genährt seien, Herr
v. Köller an ihrer Spalte zu sehen, daß sie kaum denken könnten, daß ein Anderer den Präsidentenplatz einnehmen könnte, das war aus
dem Herzen aller Abgeordneten gehoben, die sich denn auch alle
bei den Worten des Herrn v. Heerenmann erhoben hatten. Zum Nach-
folger des Herrn v. Köller wurde mit 317 von 330 abgegebenen
Stimmen Herr v. Kröcher gewählt, der das eben, aber auch
dormanteste Amt eines ersten Präsidenten sofort antrat und durch die
klare Deutlichkeit seiner Aussprache wie durch die Sicherheit seiner
Geschäftsführung die besten Aussichten für die Zukunft weist. Das
übrige Präsidium wurde durch Zuspruch wiedergewählt. Dann hielt
Herr v. Miquel seine große Staatsrede, in der er mit Stolz
auf die noch nicht dagegensteigende Steigerung der Errungen im allen
Reichs, besonders im Extraordinarium hinwies, aber auch in ges-
wohneter Weise den bedeutsamen Bemühen und Aber verschwörerisch um-
ging und namentlich vor dem Anwachsenlassen der Ausgaben warnte.

* Die Eisenbahn-Unfälle des verwickelten Jahres. Die
Berl. Corr. veröffentlicht eine dem preußischen Landtag zugängene
Denkschrift über die Betriebsicherheit der preußischen
Staatsbahnen, zu deren Veröffentlichung die Eisenbahn-Verwaltungs-
angehörigen Unfälle im Sommer und Herbst gegenüber dem Landtage sich für verständigt halten.

Die Denkschrift gefällt in fünf Abschnitte. Der erste vergleicht
zunächst die Zahl der Unfälle auf den verschiedenen Bahnen,
wonach im Jahresdurchschnitt auf eine Million Kilometer der
preußischen Bahnen nur 10,7, auf alle deutschen Bahnen 12,4, auf
die österreichisch-ungarischen 13,8 und auf alle Bahnen, die dem Verein
deutscher Eisenbahnen angehören, 12,6 Unfälle kommen. Die Zahl der
verunfallten Reisen ergibt für Preußen nach der gleichen
Voraussetzung 0,015, für die deutschen Bahnen 0,019, für die öster-
reichisch-ungarischen 0,025, für den Verein deutscher Eisenbahnen
0,022, für Frankreich 0,030 Reisende.

Abschnitt 2 behandelt die Unfälle des vergangenen
Sommers und weist ferner nach, daß die Zahl der Unfälle verglichen
mit den Vorjahren seit 1880 überhaupt nicht verhältnismäßig
hoch ist. Die Unfälle hatten aber außerordentlich schwere

wirkung. Als Nr. 4 folgten des vorhin schon gebrochenen E. v. Dohnaups
wertvolle Variationen und Fuge für Klavier. Das Werk berechtigt
den jungen Komponisten zu den höchsten Hoffnungen, nicht minder
auch sein Spiel, ließ das Leichtere auch an Falle und Kraft zu wünschen
übrig. Die Arbeit ist, wenn auch nicht "von Nutzen", so doch —
wie gesagt — zu einer solchen ermutigend. Möglicherweise der junge Künstler
auch weiterhin sich strengen contrapunktischen Studien unterziehen; seine Eigenart wird darunter nicht leiden. Nach wiederholtem Vor-
ruf spielte der Künstler gleich gut eine ebenfalls eigene und inhalt-
reiche Zugabe. Mit der Nicodénschen Auffassung der "Freischütz-
Ouvertüre", welche den Reigen schloß, können wir uns nicht ganz
einverstanden erklären. Der stark pulsierende Mittelsatz war denn doch
zu sanft in Bezug auf Tempo und Ausdruck. Das pp war zudem
immer übertrieben — bis auf die Hornstelle am Anfang. Der
Chemnitzer städtischen Kapelle zollen wir auch diesmal volle Aus-
erkennung für ihre Leistung. Außer Nr. 1 waren die Nummern 3 a
und b und 4 Novitäten.

T. * Die Berliner Opernsängerin Fräulein Therese
Nothafer, die vor Kurzem durch reizvolle Stimme, große Kunst-
fertigkeit und poetisches Spiel als Mignon im dritten Hoftheater
Aufsehen erregte und großen Beifall fand, wird im Concerte des
hiesigen Lehrer-Gesangvereins am 19. Januar im "Ge-
werbehaus" die Clari-Arie aus "Don Juan", die Cabannerie aus
"Carmen", "Bobin" von Schubert und "Lenz" von Hildach singen.

* Eine Porträtcollection des reichbegabten hiesigen
Malers Felix Borchardt, welche eine Reihe bekannter Dresden-
Persönlichkeiten darstellt, wird von diesem von Sonnabend ab
im Kunstdreieck ausgestellt. Leider kann dieselbe auf kurze Zeit
hier verbleiben.

* Max Schillings componiert eine neue Oper, deren Partitur
das von Dr. Stelzner Dresden erfundene Musikinstrument
Violotta, eine Zwischenart zwischen Bratsche und Cello, systematisch
einführt.

* Von dem steckbrieflich verfolgten Dr. Richard Wrede
erhält die "P. L." ein Lebenszeugnis. Wie erinnerlich, war Dr. Wrede
als Herausgeber der Zeitung "Die Kritik" wegen Veröffentlichung
eines beleidigenden Aufsatzes zu 6 Monaten Festzug verurtheilt
worden. Er verbüßte 2 Monate dieser Strafe auf der Festung
Wechselmünde. Dort wurde er — wie der unter dem 5. Januar
dieses Jahres von der Berliner Staatsanwaltschaft I erlassene Steckbrief
befaßt — am 31. December 1897 auf 4 Stunden beurlaubt und ist

es nötig ist, einer weiteren, vor Allem auf eine gute Tonbildung
gerichteten Ausbildung nicht unverhütl, zumal da die Besucherin der
Lehrer zum Theil keine Erfahrung einer guten Stimme hier noch
besitzt. Als Dritte im artistischen Bunde des Abends ist Fräulein
Ruegger-Brüssel zu nennen. In ihr, einem kaum oder
noch nicht dem Kindesalter entwachsene jungen Mädchen, lernen
wir eine im ersten Theil der Konzertreise begriffene Cellistin kennen, die
in einer noch nicht ausgeglichenen, aber glatten, eleganten Technik
und einem weichen, warmen Cantilenetone alle Vorzüglich einer vor-
trefflichen Schule erkennen ließ. Die Gewerbebande-Capelle führte,
wie immer, höchst verdienstlich den orchesterlichen Part des Abends aus.
Am Klavier begleitete feinfühlig und geschickt Herr Preßl.

O. S.

* Jean Louis Nicodéss dritter Orchesterabend brachte dem
vielfältigen Hörerkreise die Bekanntheit einer ganzen Reihe hier noch
nicht gehörter Werke. Gleichzeitig die erste Nummer war eines derselben:
Symphonie (Es-dur) von Giapornow. Dem ganzen Werk ist ein
besonderer musikalischer Wert kaum beizumessen. Die Mittelflöte
ist theilweise sehr schwach. Der Anfang (Andante allegro) ist
einigermaßen thematisiert, wirkungsvoll aber ist nur der Schluss
(Präludio). Der Grund davon ist eine gut angebrachte Steigerung.
Eine Orchesterweise weist das ganze Werk nicht auf. Als zweite
Nummer folgte Abg. Klavierconcer (Es-dur). Das weite Kreislauf
bekanntes Werk möchte auch diesmal auf die Hörer einen großen Ein-
druck machen. Der dem Solisten (welcher sich — es sei sofort
festgestellt — sehr gütig einspielt) reichlich gespendete Beifall war ein
echter. Bei der Beurteilung von Ernst v. Dohnaups eigenem
Werke (Nr. 4) werden wir noch einiges Nähere über sein Spiel
erfahren. — Es folgte sodann im Reigen der Vorträge Saint-Saëns
Präludie "La défaite". Diese Arbeit des eigenartigen, aber geistreichen
Franzosen wirkt wohl (wie eine ganze Reihe seiner Werke) mehr durch

den jungen Komponisten zu den höchsten Hoffnungen, nicht minder
auch sein Spiel, ließ das Leichtere auch an Falle und Kraft zu wünschen
übrig. Die Arbeit ist, wenn auch nicht "von Nutzen", so doch —
wie gesagt — zu einer solchen ermutigend. Möglicherweise der junge Künstler
auch weiterhin sich strengen contrapunktischen Studien unterziehen; seine Eigenart wird darunter nicht leiden. Nach wiederholtem Vor-
ruf spielte der Künstler gleich gut eine ebenfalls eigene und inhalt-
reiche Zugabe. Mit der Nicodénschen Auffassung der "Freischütz-
Ouvertüre", welche den Reigen schloß, können wir uns nicht ganz
einverstanden erklären. Der stark pulsierende Mittelsatz war denn doch
zu sanft in Bezug auf Tempo und Ausdruck. Das pp war zudem
immer übertrieben — bis auf die Hornstelle am Anfang. Der
Chemnitzer städtischen Kapelle zollen wir auch diesmal volle Aus-
erkennung für ihre Leistung. Außer Nr. 1 waren die Nummern 3 a
und b und 4 Novitäten.

folgen. Verunglückt sind insgesamt 230 Reisende und 455 Angestellte. Davon sind getötet 82 Reisende und 133 Angestellte. Die Zahl der verunglückten Reisenden übertrifft die letzten fünf Jahre, die Zahl der Angestellten bleibt hinter dem Durchschnitt dieser Jahre zurück.

Abschnitt 3 behandelt die bestehenden Einrichtungen zur Förderung der Betriebssicherheit und leistet die Ansicht als unbegründet dar, daß die Bahnhofsverwaltung aus Ersparnisgründen die Betriebssicherheit vernachlässige. Herner vergleicht er die Ausgaben für die Unterhaltung der Bahnanlagen, für die Anlage elektrischer Straßen- und Stationsbeleuchtungen Preußens mit anderen Verwaltungen und hebt ferner die technischen Verbesserungen im Signalwesen hervor und die verbesserte Bauart der Lokomotiven und Wagen, wodurch die Zahl der Achsenbrüche und Radreifenbrüche erfreulich zurückgegangen sei.

Abschnitt 4 bespricht den Betriebsdienst und stellt die Gliederung desselben fest. Durch die Verstärkung des Betriebs-Personals um 15.000 konnte die tägliche Dienstbauer verkürzt werden. Nach den neuen Vorschriften über die Dienstintervallnahme und Rühe des Personals darf ein ununterbrochener anstrengender Dienst an verantwortlichen Stellen nicht über acht Stunden betragen. Der Dienst von 14 bis 16 Stunden werde dann nur vorkommen, wenn die Dienstbauer durch Rühezeit wiederholt unterbrochen ist. Dies bezüglich Arbeitslosigkeit siegen bedeutend.

Abschnitt 5 legt die Arbeiten der Commission dar, die zur Prüfung der Handhabung des Betriebsdienstes eingesetzt war. Außerdem wird eine besondere Commission gebildet, um Vorwände zu machen zur verbesserten Unterweisung der Beamten und Vereinfachung der Dienstanweisungen. Der Abschnitt führt besonders die Maßnahmen für die schärfere Überwachung des Betriebes an, bespricht die Gewährung von besonderen Geldbelohnungen für die Aufklärung von Schänden und drückt schließlich die Hoffnung aus, die Ausführungen würden dazu beitragen, auf mangelnder Kenntnis beruhende Vorurtheile zu zerstreuen.

* Zur Entschädigung unschuldig Verurteilter. Die Reichstagcommission für den Entwurf betr. die Entschädigung der im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochenen Personen hat gestern nach eingehender Generaldebatte die erste Sitzung begonnen. In der Generaldebatte ließen die Erklärungen der Regierung keinen Zweifel darüber, daß eine Ausdehnung der Entschädigungsflucht auf Untersuchungshaft das Scheitern der Vorsorge bedeuten würde. Die Verhandlungen werden am Montag fortgesetzt.

* Freiherr v. Lüttow hatte von Plötzensee aus, wo er die ihm im Prozeß-Lüttow zulastreite Strafe verbüßt, einen Gnadenantrag an den Kaiser gerichtet. Hierauf ist ihm von der Staatsanwaltschaft folgender Bescheid zugegangen:

Ihr Gnadenantrag vom 2. November er. ist auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs Seiner Exzellenz dem Herrn Justizminister und von Letzterem an mich zur Prüfung und weiterer Veranlassung abgeschickt worden. Nach Prüfung Ihres Besuches finde ich im Hinblick auf die Lage der Sache keine Veranlassung. Ihre Begnadigung und insbesondere eine Milderung der Strafmauer von Amts wegen zu fordern. Ihr Gesuch ist daher abgelehnt. Drescher, Ober-Staatsanwalt.

Herr v. Lüttow, der, wie erinnerlich, seinen Hintermann, Herrn v. Tausch, erst preisgab, als dieser ihm die Fälschung der Aufschwemmungskarte bestätigte, wird also den noch etwa acht Monate bestragenden Rest seiner Gefängnisstrafe ebenfalls abhängen müssen.

* Die Bekleidungsklage des Inspectors Bruns in Hamburg wurde gestern dem Grafen Ranckau zugestellt. Als Prozeßgericht fungirt das Amtsgericht Schwarzenbek.

Ausland.

Serbien. Belgrad, 12. Januar. Die ungünstige Darstellung des Gefühlszustandes des Königs Alexander wird von den "P. R." als absolut unrichtig bezeichnet; der König liege eifrig den Staatsgeschäften ob (!?) und nehme lebhaften Anteil an den Beratungen über die Armeeorganisation.

Frankreich. Paris, 12. Januar. Der frühere Justizminister Senator Trarieux beabsichtigt, den Kriegsminister darüber zu interpellieren, ob das Kriegsgericht in dem Prozeß Dreyfus von Thatsachen oder Documenten Kenntnis erhalten habe, welche dem Angeklagten nicht mitgeteilt worden sind und ob der Minister ein Mitglied jenes Kriegsgerichts ermächtigen wolle, in dieser Beziehung eine ehrliche Erklärung abzugeben. — General Bellier hat an den Major Esterhazy ein Schreiben gerichtet, in welchem er erklärt, Esterhazy könne auf Grund des Gutachtens der Sachverständigen die Blätter verfolgen, welche ihre Campagne wegen des an Frau Boulanger gerichteten Briefes fortsetzen.

— Paris, 13. Januar. (Telegramm.) Die "Aurore" veröffentlicht einen offenen Brief Solas an den Präsidenten der Republik, überschrieben: "Jacasse" ("Ich sage an!"), in dem der ganze Prozeß, der sich soeben abgespielt hat, noch einmal vorgeführt wird. Solas hebt in der Untersuchungsführung und den Verhandlungen des Kriegsgerichts Unregelmäßigkeiten und Ungefehlighkeiten ohne Zahl hervor und beschuldigt den Vater de Gram, Rabary, Villot und Mercier formell der Pflichtvergessenheit. Solas fordert schließlich die Regierung geradezu auf, ihn vor ein Schwurgericht zu stellen.

— Das Bonner Blatt "Daily Mail" läßt sich über Köln melden, es berichte eine stilte Aufregung auf der russischen Botschaft in Paris in Folge des konstituierenden Gerichts, daß die Macht, aus deren Botschaft das berüchtigte Bordonau gestohlen sei, nicht Deutschland, sondern Russland sei. Die russische Regierung habe Auskunft über Frankreichs Kriegsbereitschaft gewünscht; da Rohrheim diese nicht habe erlangen können, so sei er ersaut worden. Das Bordonau sei aus der russischen Botschaft entwendet und darauf Dreyfus verhaftet worden.

seit dieser Zeit nicht wieder in die Anstalt zurückgekehrt. Nun schreibt Herr Dr. Richard Wrede aus Rom:

Die Königliche Staatsanwaltschaft des Landgerichts I Berlin hat auf wiederholte, von zulässiger ärztlicher Seite befürwortete Gefüge um einen ein- bis zweimaligen Strafaufschub für meine Festungshaft nur ein schematisches Reim geahbt. Auch eine Strafunterbrechung von einigen Tagen wurde mir nicht gestattet, obwohl dieselbe zur Ordnung persönlicher und gesellschaftlicher Angelegenheiten dringend nötig war. Der bisherige zweimonatliche Aufenthalt in dem sonstlich ungefundenen Weißselmünde hatte mir sowohl einen festigen Bronchialkatarrh eingetragen, als auch meine Nieren auf Schlimmstes mitgenommen. Ich bin daher nach vorheriger ärztlicher Consultation am 31. December v. J. über Verlust nach Italien gereist, um mich dort für die Verbesserung der restlichen vier Monate zu fertigen. Ich habe dieces der Königlichen Staatsanwaltschaft mitgetheilt und zugleich erklärt, daß ich in den ersten Tagen des Februar wieder nach Weißselmünde zurückkehren würde, sich somit weitere Maßnahmen erübrigen würden. — Ich glaube kaum, daß mir jemand aus meinem Verfahren einen Vorwurf machen kann; ich werde selbstverständlich die Strafe verbüßen, aber es ist wichtig der Selbstverteidigung keine Schädigung an Leib und Leben zu ertragen.

Dr. Richard Wrede.

* Das Grab des Themistokles scheint jetzt, wie der "Voss. Ztg." aus Athen geschrieben wird, endlich entdeckt worden zu sein. Während man bisher annahm, daß der große Athener Staatsmann auf der von der Einsicht in den Piräus rechts gelegenen kleinen Landzunge, die mit dem sogenannten "Leuchtturm des Themistokles" bezeichnet ist, begraben liege, hat jetzt der griechische Gelehrte Jac. Dragatis, ausgehend von einer richtigeren Erklärung einer Stelle im Thodor und des von Plutarch angeführten Grabepigramms auf Themistokles, überzeugender nachgewiesen, daß die Begräbnisstätte auf dem Kavoukrat liegt. Dort fand der Gelehrte auch in der That unter einem Sockel ein Grab, in dem er Bruchstücke einer Marmorurne und verschiedene Tongefäße sowie Spuren einzelner Bronzegerätschaften (alle stark verwittert) entdeckte. Die Endbedeutung dieses Grabs bestätigt die aus der Erklärung des obengenannten Schriftstellers gezogene Vermuthung des Herrn Dragatis, wenngleich eine absolute Sicherheit vor der Hand nicht zu gewinnen ist. Bekanntlich wurden die Gebeine des Themistokles, wie seine Biographien berichten, von seinen Freunden aus Magnesia in Kleinasien nach Griechenland übergeführt und heimlich begraben.

* Die Stadt Verbier hat beschlossen, ihrem berühmten Sohne, dem Violinspieler Biegertempé, ein bronzenes Standbild zu errichten.

Locales und Sachsisches.

Dresden, 13. Januar.

— Gelegentlich der Jagd auf Sporbieter blieb nahm Se. Majestät der König in Begleitung Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich August nebst hohem Gefolge 12 Uhr im Bahnhof-Restaurant zu Mügeln das Jagdfestmahl ein. Es war dies das zehnte Mal, daß dem genannten Bahnhof-Restaurant diese hohe Ehre zu Theil wurde, aus welchem Anlaß gestern die Bahnhofswirkin Sr. Majestät ein prachtvolles Bouquet mit entsprechender Widmung überreichte.

— Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Friederike August beobachteten gestern Nachmittag unter Führung des Herrn Director Schöpf den Zoologischen Garten mit ihrem Bruder.

— Herr Superintendent Dr. Kohlschütter in Meißen ist zum Oberconsistorialrat ernannt worden und wird demnächst nach Dresden berufen.

— Die priv. Vogenschlösschen-Gesellschaft hält am nächsten Sonntag Nachm. 4 Uhr einen Tagessaal im Vereinshaus ab.

— Mit Beginn der diesjährigen Rennsaison wird auch in Dresden ein Sport-Bermittlung- und Ausflugsbüro ins Leben gerufen werden, welches Vermittlungen für alle Rennen des In- und Auslandes pflegen wird. Als Local ist das Hotel "Deutscher Hof" in der Sophienstraße ausserordentliche.

— Die Einverleibung der Vororte Gruna, Tolpitsch, Reich, Seidnitz, Räcknitz und Zschieren nach Dresden steht für die nächste Zukunft bevor. So folgt z. B. das althabsburgische Reichszins der Einwohner von 600 auf 660, das Verzeichniß der Häuser mit ihren Bewohnern von 480 auf 540 Seiten, das Verzeichniß der Berufsklassen von 144 auf 160 Seiten geliegen. Im Ganzen hat das Adreßbuch der Stadt Dresden eine Vermehrung von 102 Seiten, über 10 Bogen, erhalten. In dem Adreßbuch der Vororte gelangen die Ortshäfen Laubegast, Naundorf, Kemnitz und Stehthal erstmals zur Aufnahme, während sie der Stadt Dresden einverlebt waren. Die Bischöflichen und Trachtenberge in dem Adreßbuch der Stadt Dresden mit aufgenommen sind. Obgleich alle Veränderungen südwestlich des 15. October zu bewirken sind, gelangten noch Tausende von Veränderungen erst im November zur Kenntniß der Schriftleitung. Deshalb kündete der Druck des Adreßbuchs erst am 1. December beginnen; am 10. Januar wurde derselbe beendet. Der Druck des Werkes, 128 Bogen, wurde innerhalb 84 Arbeitstagen bewirkt.

— Die sozialdemokratische Fraktion des sächsischen Landtags beschäftigt folgende Interpellationen einzubringen: Was gedenkt das Ministerium des Innern zu thun, um seinen Anordnungen bei den Unterbehörden, betreffs der Handhabung des Vereins- und Versammlungsgesetzes, Gehlung zu verschaffen?

— In einer sozialdemokratischen Parteiversammlung sprach gestern Abend im kleinen Saale des "Trianon" der Redaktion Görlitz über die demnächst in Leipzig-Connewitz stattfindende Landes-Conferenz der Sozialdemokratie Sachsen. Debatté fand nicht statt. Nach der Wahl von drei Delegierten und einem Erzähler für die Landes-Conferenz und Annahme eines Antrages zur Landes-Conferenz wurde die Versammlung geschlossen.

P. Landgericht. Wegen ungehörlicher Aufführung während der öffentlichen Tanzmusik im Langerischen Gasthof zu Mügeln mußte der 32 Jahre alte Schuyman derselbe, Johann Carl August Uhlrich am 12. September v. J. gegen den Arbeiter Häbmann eintheilte was zu dessen vorläufiger Festnahme führte. Dem Uhlrich wird zur Last gelegt, auf dem Transport nach dem Ortsgewahrsam den Arbeiterkörperschaft mißhandelt zu haben, indem er ihm mittels eines harten Gegenstandes, wahrscheinlich dem Seitengemübe, mehrmals auf den Kopf geschlagen haben soll. Auch anderen Tages in Gemeindebüro soll Uhlrich seine Misshandlungen durch Übertragen und Verleihen von Schlägen mit der Faust und dem Seitengemübe fortgelegt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafgebietsbuchs weg in Ausübung seines Amtes begangene Körperverletzung angeklagte II. stellte die Thomashilweile in Abrede, will sich im Übrigen aber in Rothwehr befinden haben. Herr Oberstaatsanwalt Oberzürcher Dr. Bühl beantworte die Anklage. — Der 10. Januar wurde die Verhandlung fortgesetzt, überdies auch Bekleidungen gegen §. aufgestoßen haben. Der nach § 340 des Reichsstrafge

der sich das
Menschheit
sofort nach
wurde. In
Augen nicht
vorsteht, die
kommt nachdem
in der Stadt
imfang der
deutsche Re-
gionen der
Ganzen hat
162 Seiten,
die gelungen
ist erstmals
eichten Vor-
Dresden
stießen, die
Veränderung
Deshalb
beginnen;
Wertes
hohen Pan-
nordnung
erelns und
sammlung
Redaktion
Sachsen
girten und
eindeutig
geklöst, es
während
geln mög-
lich ist Uralisch,
einschreit-
wird zu
befam den
mittelt eins
mehr als
Zagen in
Oberleben
etzen haben.
dung keine
die Thaten
schiebe be-
Vahr zu
würde eins
Vorsitz des
Gesetzgev-
beteiligen
fests

Die zweite Kammer beschäftigte sich in ihrer heutigen (Donnerstag) Sitzung mit der allgemeinen Vorbereitung über den Entwurf eines Gesetzes, die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Volksschulen und die Gewährung von Staatsbezügen zu den Alterszulagen derselben betreffend. Der Sitzung wohnten bei Staatsminister Dr. v. Seydelius und Finanzminister v. Wahndorff zuerst ergreift das Wort Abg. Härtwig-Olschow und bemerkt, daß die Kammer schon früher eine Vorlage bezüglich der Verbesserung der Lehrergehalte als ungenügend bezeichnet habe. Er erklärt im Namen seiner politischen Freunde, daß dieselben mit der Regierung

vorlage einverstanden seien, doch sei es unnötig, über die Regierungsvorlage hinauszugehen. Der Redner verbreitet sich dann in ausführlicher Weise über die Vorlage und deren einzelnen Paragraphen. Beihalb der Beihilfe aus der Staatsschule zu den Dienstalterszulagen müsse man erst abwarten, ob die bevorstehende Steuerreform auch durchgeführt werde, da man dies heute noch nicht genau sagen könne. Im Interesse der gesamten Lehrerschaft wünsche er, daß die Vorlage durchgeführt werde, und er beantragt, dieselbe an die Finanzbevollmächtigung A zu überweisen. Vicepräsident Georgi-Wilau erklärt sich Namens seiner politischen Freunde einverstanden mit der Erhöhung der Minimalgehalte der Lehrer und mit der Übernahme der Alterszulagen auf den Staat. Es sei jedoch angebracht, daß nur solche Gemeinden die Alterszulagen zu rückerstattet erhalten, welche nicht leistungsfähig seien. Er könne sich gewisser Besorgnisse bezüglich der Gestaltung unserer Staatshaushaltssatz nicht entzögeln und könne die Ausführungen seines Voreddners, nach denen man die Vorlage annehmen solle, ohne darnach zu fragen, woher das Geld komme, sich nicht anschließen. Abg. Leopold ist erfreut über die Vorlage und wünscht, daß dieselbe im Interesse der Lehrerschaft angenommen werde. Staatsminister Dr. v. Seydelius: Die vorgeschlagene Gehaltserhöhung sei in hohem Grade wünschenswert und auch der gegenwärtige Zeitpunkt sei sehr günstig, da den Schulgemeinden die volle Grundsteuer zugewiesen werden solle. Er werde sich sehr freuen, wenn die finanziellen Hemmnisse der Vorlage beseitigt sein würden. Wenn man die Alterszulagen einschlägt aus der Staatsschule beziehen will, dann würde sich ein Betrag von 2700000 M. ergeben und das könne die Staatsschule jetzt nicht ertragen. Der Vorschlag der Regierung werde im Großen und Ganzen das Richtige treffen und namentlich in denjenigen Fällen Hilfe bringen, in denen Hilfe notwendig sei. Das Vorgehen der Regierung in dieser Angelegenheit charakteristise sich nur als ein Act der Gerechtigkeit. (Bravo!) Er lasse die Vorlage vertraulich in die Hände der Kammer, weil dieselbe seit langer Zeit ein warmes Herz für unsere Volkschullehrer gezeigt habe. (Bravo!) Abg. Herkert betrachtet die Übernahme der Alterszulagen der Volkschullehrer auf den Staat als eine gerechte und dringend nötige Forderung. Er betrachte es als eine Pflicht der Volksvertretung, diese Ansicht der Regierung anzuerkennen. Abg. Aluje glaubt, daß man noch etwas weiter gehen könnte, als die Regierungsvorlage wünsche, besonders bezüglich der Höhe der Alterszulagen, welche er auf vierjährige erhöht wissen will. Abg. Stein-Freiburg tritt für die Erhöhung der Lehrergerhalte und die Übernahme der Alterszulagen auf den Staat ein.

Hortschung des Berichts für die Stabtausgabe auf Seite 4.)

Spielplan der Theater von Dresden.

Freitag den 14. Januar.

Königliches Opernhaus (Altstadt): „Lucrezia Borgia“, Oper in 3 Acten. Musik von G. Donizetti. „Ein orientalisches Fest“, Ballettdivertissement von Thiele. Anfang 1½ Uhr. Hauptmitwirkende: Herr Scheidemann, Fräulein Hubn, Herr Lausch, Fräulein v. Chavanne, Herr Hofmüller, Herr Reubuska, Herr Wachter, Herr Gutschbach, Herr Decart. Ende 10 Uhr. (Voraussichtlich.)

Königliches Schauspielhaus (Neustadt): „Der Revisor“, Lustspiel in fünf Acten von Gogol, deutsch von Schabelsko. Anfang 1½ Uhr. Hauptmitwirkende: Herr Swoboda, Frau Wolfgang, Fräulein Diaceno, Herr Wiene, Herr Schubert, Fräulein Tullinger, Herr Franz, Herr Erdmann, Herr Busse, Fräulein Leder, Fräulein Schenker. Ende 1½ 10 Uhr. (Voraussichtlich.)

Residenztheater: Abends 1½ Uhr: „Die Weisha“ oder „Eine japanische Theehand-Geschichte“. Ende 1½ 11 Uhr. (Voraussichtlich.)

Telegramme und letzte Nachrichten.

Landesverrath.

Machen, 13. Januar. Mit der bereits gemeldeten Verhaftung eines Feldwebels, sowie eines belgischen Gafétiers hat die lokale Kriminalpolizei thassisch einen wichtigen Fang gemacht. Gegen die Dame wurde die militärische sowie civilgerichtliche Untersuchung wegen Landesverrath eingeleitet. Die Frau des Feldwebels, welche anfänglich wieder auf freien Fuß gesetzt war, ist erneut verhaftet worden. Sie sitzt auch wegen Verbrechens gegen § 218 des St.-G.-B. zu verantworten, nachdem heute auf dem alten Casernenhof die Ausgrabung einer Kindstodesstätte gefunden hat.

Freiheit des Handels in China.

Wien, 13. Januar. Aus autoritativer Quelle verlautet, daß Deutschland dem Vorschlag Balfours, allen Nationalitäten bezüglich des Handelsvertrages in China vollständige Freiheit einzuräumen, zusimme und eine diesbezügliche offizielle Neuerung binnen Kurzem erfolgen werde.

Neues aus Prag.

Prag, 13. Januar. Ein über das Verhalten der deutschen Landtagsabgeordneten gegenüber den Gerüchten von dem Eintreten in die Opposition oder den Exodus befragter Abgeordneter sagte: Wir werden aller Wahrscheinlichkeit nach den Wahltag verlassen. — Die heutige Sitzung mit der Tagesordnung: Regelung der Sprachenfrage in Böhmen und Aufhebung der Sprachenverbote dürfte zweifellos außerordentlich bewegt, vielleicht schon entscheidend werden. Die Deutschen werden hierbei die Forderung erheben, daß der Statthalter sofort in bündiger Weise den Standpunkt des Gabinetts Bautsch in Sachen der Sprachenfrage präzisieren. Sollte der Regierungsvorsteher diesem Verlangen der Deutschen nicht folglich Nachdruck tragen, so geben dieselben in die stärkste Opposition.

Zum gestern Abend stattgehabten Ballfest der tschechischen Techniker wurde vor Ausbruch der Prager Exzesse auch der Bandescommandirante Grünau, vom Comitis persönlich geladen und er zeichnete für den Ball einen Geldbetrag. Vor wenigen Tagen wurde nun dem General der subversive Betrag zurückgefordert und die Einladung schriftlich zurückgenommen. In Folge dessen wurde sämtliche Offiziere, Militärautenten und Gedenken im Dienstwege der Besuch dieses Balles aus das Strengste untersagt. Der ganze Vorfall ist auf das schändliche Auftreten des Militärs unter den strammen Überleitung des commandirten Generals während der Exzesse zurückzuführen.

Der Fall Esterhazy.

(Bergr. den politischen Theil dieser Nummer.)

Paris, 13. Januar. Aus Unterredungen mit Esterhazy erschafft man, daß der Präsident des Kriegsgerichts nach Schluss des Zeugenhörungs den Vertheidiger Tégenas aufforderte, auf sein Plaidoyer zu verzichten; Tégenas hielt trotzdem seine Vertheidigungsdrede, die mit Ausnahmen gegen Picquet angefüllt war. Nach der Verkündigung des Kreisurteils brach Esterhazy in Thränen aus. Major Hervieu, der als Staatsanwalt fungirt hatte, umarmte ihn. Ob er die durchsetzbaren Nachrede gegen seine Ankläger ausführen wird, welche die ihm befreundeten Blätter anguldigt hatten, geht an den Internen nicht hervor. Hochfort fordert als erstes Südböhmischer den Sturm des Kriegsministers Billot.

Paris, 13. Januar. (Privat.) Das Blatt „Petit Parisien“ sagt, daß bei dem General Saussier gestern Abend eine Versammlung der Divisions-Generale stattgefunden hat, in welcher der Fall Esterhazy sehr ernst behandelt wurde.

Die „verschleierte Dame“.

Paris, 13. Januar. Obwohl die Blätter der gestern erfolgten Verhaftung der Madame de Jouffroy d'Abbans keinerlei besonderes Interesse beilegen, verdient dieser Zwischenfall vielleicht doch größere Aufmerksamkeit. Der „Figaro“ gibt einen Bericht über die Verhaftung der verschleierten Dame. Sie lag zu Bett, als der Polizeicommissar erschien. Ihr Freund R. der mit verhaftet wurde, sag bei ihr. Auf der Précure schrie sie: „Es ist eine Insamml! Ihr wisst ganz gut, daß die Aufklärung der Erpressung grundlos ist. Ihr habt mich verhaftet lassen, weil ich alle Fäden der Affäre Dreissus halte.“ Von dem Untersuchungsrichter Bertulius, der die Verhaftung anordnete, war neulich gesagt worden, er sei von der „Unschuld Dreissus“ überzeugt. Er erklärte darauf in den Blättern, er habe als Beauftragter vor dem rechtskräftigen Urteil.

Die chinesische Anleihe.

London, 13. Januar. Der „Morning Guard“ erfaßt aus authentischer Londoner Quelle, die Frage der chinesischen Anleihe habe seit Freitag eine rasche Wendung genommen. Bis dahin war die britische Regierung durchaus nicht geneigt, den Vorschlag der Verburgung einer Anleihe zu ermöglichen. Aber Druckschriften der britischen Botschaft in Berlin und des britischen Gesandten in Peking veranlaßten nicht nur die Ablösung des Ministers, sondern auch den Entschluß, gemeinsam mit der deutschen Regierung die Ausgabe der Anleihe herbeizuführen. Der zwischen London und Berlin erzielten Verständigung werden die britische und die deutsche Regierung gewisse Finanzleute in der Herausbringung der Anleihe unterstützen. Unterhandlungen zu diesem Zwecke schwelen zwischen der Hongkong-Shanghai-Bank und der Deutschen Bank. Auch sei die Beteiligung Rothschilds unter bestimmten Bedingungen wahrscheinlich. (?)

Der Vermisch-Feldzug.

London, 13. Januar. (Privat.) „Daily Chronicle“ meldet aus Cairo, daß 10000 Dervische sich am oberen Nil befinden. Eine größere Anzahl Dervische sei in der Nähe von Berber konzentriert.

Defraudation im russischen Finanzministerium.

Petersburg, 13. Januar. Im Finanzministerium ist eine gewaltige Defraudation entdeckt worden; zehn Beamte sind compromised, die Untersuchung wird geheim geführt.

Arbeiter-Urruhen.

Gdansk, 13. Januar. (C.-L.-G.) Die beschäftigten Arbeiter fahren fort, in San Lucar de Barrameda die Bäckereien zu plündern. Weitere Verhaftungen sind vorgenommen worden.

Cuba.

Madrid, 13. Januar. (C.-L.-G.) Der Kriegsminister hat die Entsendung von 6000 Mann Verstärkung für Cuba angeordnet.

Wie aus Havanna gemeldet wird, hat die Lage dort in den besetzten Plätzen auf Cuba konzentrierten Bauern eine Besserung erfahren. Die aus den Besetzten Städten für die Besetzten eingesetzten Hilfsforscher wird von dem Gouverneur der Provinz mit Unterstützung von Ausschüssen und mit Hilfe der amerikanischen Gonfalon verhindert. Hier herrschen in Bezug auf Cuba und die verschiedenen Staaten optimistische Eindrücke vor. Auch von der Mehrheit der amerikanischen Presse wird die Lage als gebessert angesehen. Der Bürgermeister von Havana hat seine Entlassung gegeben und ist durch den Marquis Esteban ersetzt worden.

Eine neue Entdeckung Edisons.

New-York, 13. Januar. Edison kündigt eine Entdeckung an, die eine Umwidlung der Eisenindustrie der ganzen Welt herbeiführen würde. Er habe ein neues Metall gefunden, das vermischt mit Eisen, Gußeisen so zäh und stark als Schmiedeeisen mache. (Warten wir erst die Probe ab!)

Die Pest.

Bombay, 13. Januar. (C.-L.-G.) Während der letzten 48 Stunden sind hier 154 Personen an der Pest erkrankt und 107 gestorben.

Berlin, 13. Januar. Dem „Vorwärts“ zu folge fand Montag Abend im Walde bei Torgelow eine sehr ernste Schlacht zwischen streitenden Metallarbeitern und nichtstreitenden Arbeitern statt. Mehrere sollen verwundet, einer getötet sein. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Breslau, 13. Januar. Aus der Rücksprache der Delegierten des Comités zur Errichtung einer technischen Hochschule hier selbst mit den Ministern Basse und Breslau geht hervor, daß in Danzig eine technische Anstalt unter besonderer Verlängerung des Schiffbauwesens, in Breslau eine technische Hochschule errichtet wird unter Anlehnung an die Universität, sowie mit Rücksichtnahme auf die schwedischen Industrien.

Stolp, 13. Januar. Der Arbeiter Schwedenberg hat seine Gitarre erbrochen und sich sodann selbst den Hals durchgeschnitten.

London, 13. Januar. (Privat.) Aus Singavore wird „Daily Mail“ berichtet, daß die britische Flotte von Hongkong nach der Insel Hainan gegangen sei, um sich genau über die Lage auf der Insel zu orientieren.

Belgrad, 13. Januar. Der serbische Gesandte in Paris, der bekannte Staatsmann Milutin Garadjian, liegt im Sterben; er leidet schon längere Zeit an einem Blasenleiden.

Madrid, 13. Januar. (C.-L.-G.) Der neue Generalgouverneur von Portorico, Gonzales-Munoz, ist unmittelbar nach seiner Ankunft dagebst gestorben.

General Weyler erschien gestern Abend im Staatsgerichtshof und meldete sich später beim Generalcapitän.

Valencia, 13. Januar. (C.-L.-G.) In der Provinz Valencia sind in folge Austritts der Flüsse mehrere Dörfer überflutet.

Seeschiffsnachrichten. Bremen, 12. Januar. Norddeutscher Lloyd. Stuttgart 11. Jan. von Rom-Nord auf der Weise angel. „Sachsen“ 11. Jan. von Rom-Nord auf der Weise angel. „Kaiser Wilhelm der Große“ 11. Jan. von Rom-Nord auf der Weise angel. „Bayern“ 11. Jan. von Ostia in Antwerpen angel. „Wittelsbach“, nach dem zu Platz bei 11. Jan. in Antwerpen angel. „Dabsburg“ 11. Jan. von Bremen in Rio de Janeiro angel. „Bremen“ 11. Jan. Reise von Albany nach Bremen fortges. „Trene“ 11. Jan. von New-York nach Bremen abgez. „Friedrich der Große“ 11. Jan. von Australien in Genua angel.

Neueste Course. Berlin, 13. Januar. (Vorwärts) 12 Uhr 10 Min. (Zeitung) Credit 223,40. Staatsbahnhof 146,80. Lombarden 35,70. Discont 201,30. Dresdner Bank 163,00. Dortmund 100,25. Kuffennoten 216,50. Kronenrente —, 8 proc. Anleihe —, Berglaner 98,60. Italiener 94,75. Türkenspiele 116,15. Tendenz: fest.

Berlin, 13. Januar 1 Uhr. (Zeitung) Credit 223,60. Discont 201,40. Staatsbahnhof 147,00. Lombarden 35,70. Zaire 184,20. Deutsche Bank 210,25. Dresdner Bank 163,00. Hamburg 114,20. Wien —. Österreich 95,25. Handelszeitung 175,00. Gotthard 152,90. Mittelmeer 96,90. Meridian 126,10. Gelsenkirchen 184,25. Oberonia 198,25. Harzverein 186,60. Lloyd 111,70. Dynamit 114,50. Stettiner 94,75. Berglaner 98,60. Türkenspiele 116,75. Tendenz: fest.

Wien, 13. Januar. (Vorwärts) Ungar. Credit 282,80. Credit 355,90. Staatsbahnhof 345,60. Lombarden 81,75. Elberfeld 265,75. Düsseldorf 121,30. Dörfert. Papier. Kronenrente 98,60. Marknoten 58,88. Türkenspiele 60,80. Buchdrucker 378,60. Prager 281,50. Tramway —. Alp. Monat 142,50. Gehaltslos. Lloyd 111,70. Tendenz: fest.

Die nach Schluss der Provinz-Ausgabe noch eilenden Telegramme befinden sich für die Stadt-Ausgabe auf der nächsten Seite.

Neue Bücher.

Im Verlag von Lange u. Wendt in Hamburg: „Jahnräzte. Juristen. Pfleger.“ Ein Lehrbuch der Jahnräzende für Ärzte und Zahnärzte. Preis 3,20 M.

Im Verlag von Gustav Weigel in Leipzig: „Was muß der Schriftsteller oder Geschworene bei Ausübung seines Amtes wissen?“ Von Herm. Blaß, geb. 180 M. — Handbuch für Strafverfahren eines jeden Berufes. Von Will. Tremperau, geb. 180 M. — Rechtsverhältnisse der ländlichen und gewerblichen Angestellten in Deutschland und Österreich. Von Will. Tremperau, geb. 1 M.

Im Verlag von Ad. Köhler: „Ungarisches Novellenbuch.“ Aus dem Magyarischen übersetzt von Dr. Adolf Kohl. Preis eleg. 3 M. geb. 4 M.

Im Verlag von H. Ebbede in Leipzig: „Geneses und Heiteres. Erzählungen für das deutsche Volk von Emil Goetze, weitläufig Hoffrediger in Berlin.“

In A. Hartlieb's Verlag in Wien: „P. A. Rosegger's Schriften.“

Börs-Ausgabe, Lieferung 1. Lieferung 85 M.

In F. A. Kerns Verlag (K. Müller) in Dresden: „Die Fliegense. Vorträge aus dem Geiste der Soziologie von Professor Dr. Ferdinand Gehr. Lieferung I. Preis 1,00 M.“

Lezte Depeschen.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Eine Millionen-Erbsschaft für die Stadt Dresden.

Berlin, 14. Januar Mittags. (G.T.G.) Die letzten Tage in Bern verstorben Frau Be r n d i: Müller, aus Dresden gebürtig, legte die Eigentumschaft und die Stadt Dresden zu gleichen Theilen zu hauptverantwortlich. Dresden wird verpflichtet zur Errettung einer Wohltätigkeits-Anstalt nach dem Muster einer bereits in Bern bestehenden Adelsmutter-Gesellschaft und zur Schaffung eines Heims für Lehrer und Lehrerinnen mit zwanzig Dienstjahren. Der jedem Theile zuallende Neinauthal wird mindestens auf eine Million geschätzt.

Wien, 13. Januar Mittags. (G.T.G.) Das "Fremdenblatt" meldet, daß der Ministerpräsident deutlichste, auch mit den deutschen und österreichischen Betrauernsmännern Wahrheit über die nationalen Fragen Beratungen zu pflegen. Formelle Einladungen sind jedoch noch nicht erfolgt.

Paris, 13. Januar. (G.T.G.) Der offene Brief folgt an den Präsidenten der Republik lautet: "Ich sage du Vater de Gla, an, der diabolische Liebster des Justizkretins gewesen zu sein. Ich sage General Metzler der Unschuld hierbei an. Ich sage Willot an, die Beweise der Unschuld des Capitaines Decoules unterdrückt, und sage Voisotoffre und Gonse an, hierbei mitgewirkt zu haben. Ich sage Bellieu und Savary einer verdreherischen Untersuchung an! Ich sage das erste Kriegsgericht an, Dreyfus auf ein geheim gehaltenes Document verurtheilt, und ich sage das zweite Kriegsgericht an, willentlich einen Schuldbaren freigesprochen zu haben. Man möge mich vor die Gesetzorenen stellen und eine offene Untersuchung einleiten." (Vergl. unter "Ausland" Seite 2 d. Nr. — D. N. S.)

Locales und Sachsisches.

Mittheilung aus dem Bureau des Königlichen Hoftheaters. Sonnabend den 15. Januar geht im Königlichen Schauspielhaus die Tragödie "Johannes" von Hermann Sudermann zum ersten Male in Szene. Die vier Hauptrollen liegen in den Händen der Damen Valde und Ulrich und der Herren Wiese und Wiene. In kleineren aber wichtigen Rollen-Rollen ist fast das gesamme Personal des Königlichen Hoftheaters beschäftigt.

— Aus dem Dresden'schen Polizeibericht. Am Treffpunkt der Neuberts und Wittenbauerstraße hat sich am Mittwoch Abend ein 35 Jahre alter Arbeiter in selbstmörderischer Absicht zweimal in den Kopf geschossen. Der Schwerverletzte wurde in das Carolathaus überführt.

Gestohlen. Ende November bez. Anfang December 1897 sind aus einem diesen Auctionslocate ein mit Brillanten besetztes, mattgoldenes Armband, sowie eine kleine golrente Dame's Montoportruh, der Deckel mit 9 Brillanten besetzt, verdachtlos gestohlen worden.

Sächsischer Landtag.

(Fortsetzung des Berichts von Seite 8.)

Abg. Riehmann wünscht, daß nicht bei dem Stand gespart werde, denn wie die Erziehung unserer Jugend anvertrauen. Das Geld für die Alterszulage müsse beibehalten werden, und wenn die neue Steuerreform nicht zu Stande kommt, dann habe der Staat die Pflicht, für die Beschaffung der Summe zu sorgen. — Abg. Hofmann-Gennrich bemerkte, daß er sich über die Aussführungen des Abg. Riehmann sehr gestreut habe. Früher habe derselbe derartige Ansichten niemals gehabt. Der Redner führt dann noch verschiedene aus den Verhandlungen im Reichstag an, in denen der Abg. Riebel für die Aushebung des Schuldgeschäfts eingetreten sei. Die Vorstellung der Sozialdemokratie kann schon immer auf die Aushebung der Lehrgeldsätze abgezielt. Auch wurde dadurch in den kleinen Gemeinden Begeisterung erzeugt, wenn diejenigen die Alterszulagen aus ihrer Tasche beobachten mußten. Der Redner schlägt dann noch eine höhere Scala für die Alterszulagen vor und zwar in derselben Weise, wie dieselbe im Jahre 1892 vom Abgeordneten Goldstein im Landtag beantragt worden sei. Jerner wünschte die sozialdemokratische Fraktion die Aufhebung des Schuldgeschäfts und die Freigabe der Lehrgelder. Manche Thürer werde getrochen, wenn diese Vorschläge durchgedreht würden. — Abg. Höfmann-Kupprig widerwirkt u. a. den Ausführungen des Abg. Hofmann, nach denen die Socialdemokratie die eigentliche Ursache der Vorlage sei. Zum Schlüsse empfiehlt er die Vorlage dem Wahlvollen der Kammer. — Vicepräsident Dr. Streit erklärt sich zum Theil mit der Vorlage einverstanden und widerlegt einige Ausschreibungen des Abg. Hofmann und ist bereit, den Paragraphen 1—6 zugestimmen. — Abg. Dr. Wehner wendet sich ebenfalls gegen die Ausführungen des Abg. Hofmann und meint, daß die Rede des Abg. Riebel im Reichstag nicht auf Sachen, sondern auf Preußen Bezug gehabt habe. Auch habe er sich nicht gewundert, daß die Socialdemokratie noch über die Regierungsvorlage hinaus gehen wolle. Es sei dies eine alte Taktik der Sozialdemokratie, damit sie im Lande liegen könnten, sie wollten noch viel mehr geben, als die reactionären Konferenzialen. Dann nimmt der Redner noch Stellung zu den Ausführungen des Abg. Riebold und erklärt, daß er auf den Standpunkt trete, daß die Vorlage unbedingt angenommen werden müsse, auch wenn die Steuerreform nicht durchgeht. Es sei dies eine Ehrenpflicht gegen unsere Lehrer. Bei Schluß der Redaction spricht der Abg. Dr. Schill-Liebig. Die Vorlage dürfte der Finanzdeputation überwiesen werden.

Handelsbericht.

Dresden'scher Handelsbericht vom 13. Januar. Der veröffentlichte preußische Staat wirkte heute beständig auf die Tendenz. Montanerwerbe auf Deutungen höher, Bananen beobachtet. Lübeck-Bülowien anziehend. Plan notierte: Credit 223,40, Discount 201,40, Dresden'scher Bank 168,00, Lombarden 33,80, Ostpreußen 35,25, Lauro 138,40, Dorthauner Union 100,00, Bochumer Gußhütte 20,50, Italiener 94,80, Westfalen 68,80. — An heiliger Vorle verfehlten auf dem Gebiete der Industriewerte: Basler Briefen: Dresden, Alumin. Gen.-Ges. unbestimmt, Bergam plus 0,50, Schneider plus 2, Bauchner plus 0,75, Thode plus 0,50. Neue Transport-Gesellsc.: Ketten plus 0,25, Sack Straßenbahn minus 2, Maschinenfabrik: Bergmann minus 2, Zimmermann plus 1, Schubert u. Sohn plus 1,00, Corone minus 0,50, Güthshafn plus 0,50, Sondermann minus 0,50, bergl. Gen.-Sch. plus 10 M., Rummel 198, Germanna plus 2, Friedr. August-Hütte plus 1,00, Rappel minus 0,50, Jacob plus 0,25, Döhren 190 (egel. Gen.-Sch.), Bergmann Gen.-Sch. 227, Wan u. Rühling unverändert. Brauereien: Jürgens minus 1, Häßlich minus 0,50, Blauenthal Lagerhäuser plus 2, Bergl. Gen.-Sch. verhängt, Strohloß plus 0,50, E. Leibert u. Hanfslachau unverändert. Von deutscher 30 u. 6 handeln man: Sachsenzente minus 0,05, 3% proc. Sachsen plus 0,10, 2% proc. Vandeburk plus 0,00, 2% proc. oberschlesische Confort plus 0,05, 8 proc. und 2% proc. landwirtschaftliche Wand- und Creditbriefe und Basler unverändert, von ausländischen Bonds: Cefterreichische Silberreiter plus 0,05, Bergl. Goldbergs plus 0,10, Ungar. Kronenreiter minus 0,10, von Banken Berliner Bank plus 0,50, Dresden'scher Bank plus 0,75, Sächs. Oberreiter plus 0,50.

— Berlin, 13. Januar. (Wörterbericht) Die sehr günstige Steigerung des preußischen Staats wirkte auf den heutigen Handelsbericht anregend. Romantisch Montanerwerbe erfuhrten bei erneuter Kaufaufsicht steigende Ausgaben zum Ausbau des Staatsbahndienstes und zur Beschaffung von Eisenbahn-Material für unsere Eisen-Industrie sehrliche Beachtung im Geschoß haben wird. Das Gerücht, daß die neue mindeste Masse von England und Deutschland gemeinsam übernommen werden soll, läßt sich nur auf der Bahnmarktf. Bonds meist still. Italiener trüge, Westfalen seien Bahnen wenig belebt. Baseler nach anlangender Stillzeit schließlich auf Realisierung schwächer. In zweiter Vorhersage hinsichtlich sich die Tendenz im Allgemeinen möglich als bei ruhigem Handeln. Große Berliner Überbahn- und Elektricitäts-Aktionen gefragt. Privatbörse 1% Proc., tägliches Geld 2%, Proc.

Berlin, 13. Januar 1 Uhr 15 Min. (Telegrafen m.m.) Grebbi 223,40, Discount 201,40, Lombarden 33,80, Elberfeld —, Büchsenfabrik 259,25, Ostpreußen 35,25, Marienburg 35,80, Italiener 94,80, Proc. Deutsche Reichsbank —, Dampfmaschinen 185,50, Ruhrländ. Roten 216,50, Lauro 182,40, Dortmund 100,00, Bochumer 201,50, Nord 111,75, Danmarit 174,00, Dresden'scher Bank 168,00, Werbidoval 156,00, Mittelmeer 96,90, Zürichbörse 111,25, Deutsche Bank 209,90, Zentrale: Ungleichermaß. Berlin 13. Januar. Spedition 7000 loco 55,50, Umlauf 50000 Liter.

Breslau, 12. Januar. Produktionsmarkt. Spedition pr. 100 Liter 100% loco 30 M. Verbrauchsabgaben per Januar 56,70 M., do. 10 M. Verbrauchsabgaben vor Januar 51,20 M.

Magdeburg, 12. Januar. Buderbericht. Rornauder ergl. von 90% —, Rornauder ergl. 80% Rendem. 10,10—10,20, Nachprob. ergl. 75% —, Rendem. 7,80—8,20, Kubla, Brobräuin. 1 23,20, Brobenfiss. II 23,20, Gem. Raffin. mit Salz 23,37% — 23,70, Gem. Reisli I mit Salz 23,00, Stift. Rornauder I Produkt Transf. f. a. Hamburg per Januar 9,27% M., 9,82% Br., vor Februar 9,35 M., 9,87% Br., per März 9,40 M., 9,42% Br., vor April 9,45 M., 9,47% Br., per Mai 9,52% M., 9,55 Br., per Heileb. Decr. 9,55 M., 9,60 Br., Schmid.

Hamburg, 12. Januar. Raiffeis. Good average Santos per März 20,75, per Septemb. 21,75, Kubla.

Hamburg, 12. Januar. Gold in Barren pr. Kilo 2785 Br., 2784 M., Silber in Barren pr. Kilo 17,50 Br., 18,00 M.

Bremen, 12. Januar. Bausparze. Petroleum. (Offizielle Notierung der Bremer Petroleum-Börse.) Loco 4,85 Br., Schmalz 7,50, Wilcox 20, Br., Karmour (heid 27 Br., Lubaha 28 Br., Choice Grocer 28 Br., Weiß Label 28 Br., Spez. Zeit. Short clear middl. loco 27, Br., Reich stetig. Raiffeis. gehäuftlos. Baumwolle ruhig. Upland middl. loco 30, Br.,

Riverpool, 12. Januar. Baumwolle. Umlauf: 12000 M., davon für Speculation und Export 1000 M. unverändert.

Middle amerik. Lieferungen: Stettin, Januar-Februar 8%, Rausperpreis,

Februar-März 9%, März 9%, April 9%, — 9%, do. April-Mai 9%, bis 9%, do. Juni 8%, — 8%, do. Juli 8%, — 8%, do. Juli-August 8%, — 8%, do. August-September 8%, — 8%, do. October-November 8%, — 8%, do. November-Dezember 8%, — 8%.

Schlachtwiehpreise auf dem Viehhof zu Dresden am 13. Januar (nach amtlicher Bekanntmachung). Auftrieb: Ochsen 2 (— Leberf.), Kalben 4 (— Leberf.), Küllen 4 (— Leberf.), Rinder 114,40, Schafe 106 (— Leberf.), Schweine 1587 (— Leberf.), zusammen 2889 Stück.

Marktpreis für 50 Kilogramm Lebendgewicht: Ochsen 1. vollstreckig, ausgemästete Rindshälfte 38,50 (61,00); 2. junge Rindshälfte, nicht ausgemästet — ältere aus-

gemästete 38,00 (60,00); 3. junge Rindshälfte, nicht ausgemästet — ältere aus-

gemästete 34,00 (64,00); 3. mäßig genährte junge, aus gemährte Rinder 31,00 (51,00); 4. gering genährte jüngere Rinder 29,00 (56,00); Kalben und Kühe 1. vollstreckig, ausgemästete Kalben höchste Schlachtwertes 54,50 (64,00); 2. vollstreckig, ausgemästete Kühe höchste Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 52,00 (62,00); 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 29,00 (58,00); 4. mäßig genährte Kühe und Kalben 27,00 (54,00); 5. gering genährte Kühe und Kalben 26,00 (54,00); Küllen 1. vollstreckig höchste Schlachtwertes 33,50 (61,00); 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte Küller 31,00 (57,00); 3. gering genährte Küller 28,50 (54,00); Rinder 1. feinstes Fass (Vollmattigkeit) und beste Saugfähiger 41,00 (66,00); 2. mittlere Fass u. Saugfähiger 36,00 (60,00); 3. geringe Saugfähiger (55,00); 4. ältere gering genährte (Greifler) (—), langsam. Schafe 1. Wollstämmer und jüngere Wollstämmer (64,00); 2. ältere Wollstämmer (60,00); 3. mäßig genährte Wollstämmer und Schafe (Mergschafe) (54,00); leidlich. Schweine 1. vollstreckig der jüngeren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 50,50 (64,00); 2. leidliche 50,00 (61,00); 3. gering entwölft, sowie Sauen und Schafe 45,00 (58,00); 4. ausklindische 52,50 (66,00); langsam. Die eingeklammerten Preise beziehen sich auf 50 Kilogramm.

8 Handelsregister. Böllig u. Co. Herr Georg Böllig, Böllig & Co. ausgeschieden. Inhaber der Firma sind die Herren Kaufleute Friedr. Wilh. Böllig, Baumgärtel und Carl Gust. Bergmann sind erfolglos. Die Verbindung kommt als erlebt in Weimar. — "Gutenberg's Hand". Böllig u. Co. Inhaber Herr Gust. Herm. Baumgärtel, Reichsanwalt, Procurist: Herr Paul Herd. Werner, C. H. Bernhard, Inhaber Herr Carl Heinr. Bernhard, Weißgewandsfabrik. — Posner u. Co. Inhaber Herren Michael Posner u. Arthur Egger, Kaufleute. — Friedr. Wilh. Inhaber Herr Carl Gust. Ernst Böck, Kaufmann. — Oscar Schüttler, Inhaber Herr Carl Gust. Oscar Schüttler, — Oscar Schüttler, Inhaber Herr Carl Gust. Halle Knauth u. Nodew. Inhaber Herren Georg Max Knauth, Kaufmann und Otto Eugen Nodew. Nodewinbau. — Dresden'scher Adelsfahrt Philipp, John u. Co. Inhaber Herren Kaufleute Jul. Herm. Philipp in Chemnitz und Paul Gebhard Julia in Dresden sowie zwei Commanditisten. — Dr. Hermann Naemcke, Dr. Ernst Aug. Kochlinth ist ausgeschieden. Die Herren Naemcke, Dr. Job. Helm. Herm. Göhring in Dresden und Karl Höfler in Plauen bei Dresden sind Inhaber der Firma, die fünfzig Gehöfte und Hofsiedlungen laufen.

8 Veräußerungsverbot. Rich. Leidlow, Kaufmann, Amalienstr. 12, Zahlungseinstellungen. (Nach dem "Leipziger Tageblatt") Carl Mohr, Kaufmann (Nischl), Gotha, Edwin Jäg. Kaufmann, Grauden. C. E. Schumann, Inhaber der Firma C. E. Schumann, Getreidehändler, Pfeiffer. Otto Winkel, Kaufmann, Guben. C. Dahn, in Firma Gebr. Dahn, Am. d. b. D. Diesen. Carl Theien, Fabrikant, Döbeln. Anton Schröder, Schmiedeisen, Wörzheim. S. Wines, Fabrik und Stellmacherei, Ant. Schröder, Schmiedeisen, Wörzheim. — Anton Schröder, Schmiedeisen und Montirungs-Halle Knauth u. Nodew. Inhaber Herren Georg Max Knauth, Kaufmann und Otto Eugen Nodew. Nodewinbau. — Dresden'scher Adelsfahrt Philipp, John u. Co. Inhaber Herren Kaufleute Jul. Herm. Philipp in Chemnitz und Paul Gebhard Julia in Dresden sowie zwei Commanditisten. — Dr. Hermann Naemcke, Dr. Ernst Aug. Kochlinth ist ausgeschieden. Die Herren Naemcke, Dr. Job. Helm. Herm. Göhring in Dresden und Karl Höfler in Plauen bei Dresden sind Inhaber der Firma, die fünfzig Gehöfte und Hofsiedlungen laufen.

8 Veräußerungsverbot. Rich. Leidlow, Kaufmann, Amalienstr. 12, Zahlungseinstellungen. (Nach dem "Leipziger Tageblatt") Carl Mohr, Kaufmann (Nischl), Gotha, Edwin Jäg. Kaufmann, Grauden. C. E. Schumann, Inhaber der Firma C. E. Schumann, Getreidehändler, Pfeiffer. Otto Winkel, Kaufmann, Guben. C. Dahn, in Firma Gebr. Dahn, Am. d. b. D. Diesen. Carl Theien, Fabrikant, Döbeln. Anton Schröder, Schmiedeisen, Wörzheim. S. Wines, Fabrik und Stellmacherei, Ant. Schröder, Schmiedeisen, Wörzheim. — Anton Schröder, Schmiedeisen und Montirungs-Halle Knauth u. Nodew. Inhaber Herren Georg Max Knauth, Kaufmann und Otto Eugen Nodew. Nodewinbau. — Dresden'scher Adelsfahrt Philipp, John u. Co. Inhaber Herren Kaufleute Jul. Herm. Philipp in Chemnitz und Paul Gebhard Julia in Dresden sowie zwei Commanditisten. — Dr. Hermann Naemcke, Dr. Ernst Aug. Kochlinth ist ausgeschieden. Die Herren Naemcke, Dr. Job. Helm. Herm. Göhring in Dresden und Karl Höfler in Plauen bei Dresden sind Inhaber der Firma, die fünfzig Gehöfte und Hofsiedlungen laufen.

8 Veräußerungsverbot. Rich. Leidlow, Kaufmann, Amalienstr. 12, Zahlungseinstellungen. (Nach dem "Leipziger Tageblatt") Carl Mohr, Kaufmann (Nischl), Gotha, Edwin Jäg. Kaufmann, Grauden. C. E. Schumann, Inhaber der Firma C. E. Schumann, Getreidehändler, Pfeiffer. Otto Winkel, Kaufmann, Guben. C. Dahn, in Firma Gebr. Dahn, Am. d. b. D. Diesen. Carl Theien, Fabrikant, Döbeln. Anton Schröder, Schmiedeisen, Wörzheim. S. Wines, Fabrik und Stellmacherei, Ant. Schröder, Schmiedeisen, Wörzheim. — Anton Schröder, Schmiedeisen und Montirungs-Halle Knauth u. Nodew. Inhaber Herren Georg Max Knauth, Kaufmann und Otto Eugen Nodew. Nodewinbau. — Dresden'scher Adelsfahrt Philipp, John u. Co. Inhaber Herren Kaufleute Jul. Herm. Philipp in Chemnitz und Paul Gebhard Julia in Dresden sowie zwei Commanditisten. — Dr. Hermann Naemcke, Dr. Ernst Aug. Kochlinth ist ausgeschieden. Die Herren Naemcke, Dr. Job. Helm. Herm. Göhring in Dresden und Karl Höfler in Plauen bei Dresden sind Inhaber der Firma, die fünfzig Gehöfte und Hofsiedlungen laufen.

8 Veräußerungsverbot. Rich. Leidlow, Kaufmann, Amalienstr. 12, Zahlungseinstellungen. (Nach dem "Leipziger Tageblatt") Carl Mohr, Kaufmann (Nischl), Gotha, Edwin Jäg. Kaufmann, Grauden. C. E. Schumann, Inhaber der Firma C. E. Schumann, Getreidehändler, Pfeiffer. Otto Winkel, Kaufmann, Guben. C. Dahn, in Firma Gebr. Dahn, Am. d. b. D. Diesen. Carl Theien, Fabrikant, Döbeln. Anton Schröder, Schmiedeisen, Wörzheim. S. Wines, Fabrik und Stellmacherei, Ant. Schröder, Schmiedeisen, Wörzheim. — Anton Schröder, Schmiedeisen und Montirungs-Halle Knauth u. Nodew. Inhaber Herren Georg Max Knauth, Kaufmann und Otto Eugen Nodew. Nodewinbau. — Dresden'scher Adelsfahrt Philipp, John u. Co. Inhaber Herren Kaufleute Jul. Herm. Philipp in Chemnitz und Paul Gebhard Julia in Dresden sowie zwei Commanditisten. — Dr. Hermann Naemcke, Dr. Ernst Aug. Kochlinth ist ausgeschieden. Die Herren Naemcke, Dr. Job. Helm. Herm. Göhring in Dresden und Karl Höfler in Plauen bei Dresden sind Inhaber der Firma, die fünfzig Gehöfte und Hofsiedlungen laufen.

8 Veräußerungsverbot. Rich. Leidlow, Kaufmann, Amalienstr. 12, Zahlungseinstellungen. (Nach dem "Leipziger Tageblatt") Carl Mohr, Kaufmann (Nischl), Gotha, Edwin Jäg. Kaufmann, Grauden. C. E. Schumann, Inhaber der Firma C. E. Schumann, Getreidehändler, Pfeiffer. Otto Winkel, Kaufmann, Guben. C. Dahn, in Firma Gebr. Dahn, Am. d. b. D. Diesen. Carl Theien, Fabrikant, Döbeln. Anton Schröder, Schmiedeisen, Wörzheim. S. Wines, Fabrik und Stellmacherei, Ant. Schröder, Schmiedeisen, Wörzheim. — Anton Schröder, Schmiedeisen und Montirungs-Halle Knauth u. Nodew. Inhaber Herren Georg Max Knauth, Kaufmann und Otto Eugen Nodew. Nodewinbau. — Dresden'scher Adelsfahrt

für das zum Nachlass des Maurers Karl Hermann
ahne in Neustadt gehörte

Hausgrundstück,

Nr. 4 des Grundbuchs für Neustadt, Urkundenummer 5, sind
7000 M. als Kaufsumme geboten worden.

Dienigen Personen, welche für das fragliche Grundstück mehr
als 7000 M. zu bieten gesonnen sind, werden aufgefordert, ihre
Gebote in dem am

11045

1. Februar 1898 Vormittags 10 Uhr
an dieser Amtsgerichtsstelle anstehenden Mehrbeliebtermine abzu-

geben und des Weiteren gewillt zu sein.

Meissen, den 10. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

O. Schupper.

Familien-Anzeigen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Dr. jur. R. Metzhammer in
Kleinstadt. Herrn G. Schneider in Leipzig. — Eine Tochter:
Herrn J. Friedrich in Weißbach in S.-L. Herrn H. Bär in Chemnitz.
Herrn F. W. Döbel in Leipzig. Herrn K. Michel in Leipzig. Herrn
Civil-Ingenieur Karl Stephan in Dresden. Herrn Joh. Voßges in
Wandlitzmerort-Eichelsdorf.

Verstorben. Hr. G. Weizner in Leipzig mit Herrn Landschafts-
maler A. Dresel in Berlin. Hr. E. Brügel in Weißbach a. d. S.
mit Herrn Mühlensießer A. Altmann in Neumühle a. d. S. Hr.
Eduard Vollmer mit Herrn Emil Bankas in Niederschlesien.

Bernählt. Herr Kaufmann Kurt Hermann mit Frau Ida
verw. geb. Müller geb. Berthold in Dresden. Herr Adolf Schmidt
mit Fr. Louise Wadatz in Dresden. Herr P. Wile mit Hr. D.
Stephan in Leipzig. Herr G. Clemmig mit Fr. Meta Sieger in
Chemnitz. Herr G. Preller mit Fr. G. Lehmann in Pulsnitz.

Gestorben. Herr Christian August Bernhard, Herr Hugo
Berg aus Steinbach bei Dößnitz, Frau Helga Hörtig geb. Koppen-
burg, Herr Albert Müller, Herr Schreiber Ferdinand Hafer,
sämtlich in Dresden. Herr Buchhalter M. Baumann in Leipzig.
Fr. H. Heinemann geb. Göschwitz in Leipzig. Frau G. M. Weiß-
mann in Leipzig. Herr Warmer J. J. Blücher in Dorfhain bei
Glaubitz. Frau A. H. Hertel in Chemnitz. Herr Baumelster
Robert Höfner in Riesa. Herr Bürgerschultheiß C. Köbler in Leisnig.
Frau G. M. Weiß geb. Ludwig in Schönau. Frau G. verw. Meyer
geb. Schmidt in Chemnitz.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die
uns bei dem Heimgange unseres threuen Gatten und
Vaters, des Formers

146p

Friedrich Kloss,
geworden sind, sprechen wir unseren aufrichtigsten Dank aus.

Dresden, den 11. Januar 1898.

Familie Kloss
nebst Angehörigen.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, für
die reichen Blumenanden beim Heimgange unserer lieben Mutter,

Frau Emilie verw. Kohlhardt,

allen Freunden und Bekannten, vor Allem Herrn Diakonus
Wentling für seine trostreichen Worte am Grabe unseres au-
frichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlicher Dank!

Für die innige Theilnahme und den reichen Blumenschmuck
bei dem Begräbnisse unseres dahingeschleideten unvergesslichen
Vaters, Bruders, Schwagers und Schwiegervohnes, des Maurers

Gustav Freudenberg

sagen wir unseren innigsten Dank.

105

Bühlau, Großdöhnsdorf, Pulsnitz, den 12. Januar 1898.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört, zu schlagen!

Nach schweren mit himmlischer Geduld ertragenen
Leiden verschieden heute Morgen 1/2 Uhr ruhig untere
herzlich gelebt, gute, treusorgende Mutter, Großmutter
und Urgroßmutter

Frau verw. Christiana Schaller

verw. gewesene Klessling und Kreitzschmar
geb. Petzold

im 78. Lebensjahr.

Dies zeigt in tiefster Trauer an

Ernst Kreitzschmar,
Director der „Ullila“-Fahrrad-Werke,
im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 14. Januar 1898
von dem Trauerhause, Marcusstraße 9, 1/2 Uhr nach
dem Dresden-Pfeifer Friedhof statt.

32m

Die Verlobung ihrer Kinder

Toni Mann

Richard Nacke

eigen ergeben an

102

Otto Mann nebst Fra.

Ernst Nacke nebst Fra.

Dresden, den 12. Januar 1898.

Louise Starke

Max Klöss

Verlobte. [11040]

Leipzig, den 13. Januar 1898.

In reichster Auswahl finden Sie

Couplets

und antiquarisch vorzüglich bei

Geinrich Pößelt,

Worlitzstr. 2. 86785

Für 75 Pf.

erhält man eine Originallasche
Dr. Weßlinghoff's Cognac
Glas zu 2 1/4 Liter Cognac in
Dresden in den Apotheken und
Drogerien.

86759

sucht githerspielende Damen u.
Herren als Mitglieder aufzu-
nehmen. Anmeldungen an Sitzer-
leiter Max Haberkorn
Gitterstraße 16 erbeten.

87600

Versteigerung. Oberseergasse 5, part.

gelangen heute Freitag den 14. Januar Vormittags von 10 Uhr an eine große Partie Möbel in Nusbaum, Bambus und gemalt, als Kleider- u. Küchenmöbel, Verticos, 2 hochreine Kuhbaum-Bettstellen und Matratzen, Waschtische, Kommoden, Nachteile, Sofas- und Stühle, 6 große Garderobenschränke, rothe Blüchergarnitur, 12 Sofas in Blüche, Damast- und Abzugsjägen, einfache Bettstellen und Matratzen, Spiegel, Stühle, 1 Hängelampe, 10 Schirmlampen, Veranda-Möbel in Bambus und Holz und vieles Anderes meistbietend zur Versteigerung.

E. Rothe, Auctionator und Taxator.

Versteigerung: Rähnitzgasse 2.

Dortselbst gelangen heute Freitag Nachmittags von 3 Uhr an meistbietend zur Versteigerung: Eine Partie Herren-Halbschuhe u. Stiefelarten, 80 Paar dunkle u. helle Herren-Stoffhosen, 100 Bluschen Roth- u. Weißwein, weiße und bunte Bettbezüge, Bettlaken, Jalousien, Herren- und Damen-weiße u. Vorhängen, Unterholzen, Socken, Blüche- und Tafelläufer, Servietten, Gedekte, Hand-, Blüche- und Tischentwürfer, Normalwäsché, Gardinen-Neste, passend zu 1-4 Fenster, Schnittwaren-Reste. 108f

Max Jaffé, Auctionator.

Versteigerung: Rähnitzgasse 2.

Dortselbst gelangen heute Freitag Vormittags von 10 Uhr an meistbietend zur Versteigerung: Eine rothbr. Blüchergarnitur (neu), 6 neue Stellige Sofas, 2 Bettstellen mit 3-Dermatzen, Rohlehnstühle, Kindertische, 4 Gebett neue Bettlen, Teppiche, Tische, u. d. Schlafbeden, 20 Mille Cigaren, Herren- und Damen-Regenschirme. 108f

Max Jaffé, Auctionator.

Dramatischer Unterricht, Bühnen-Uebungen.

Maria Weinert, Hörschauspielerin a. D.

(Schülerin von Frau Marie Seebach).

**** Organbildung. Declamation. Plastik und Rollenstudium. ****
Studienzeit ein Jahr. — Sicherer Engagement.

Alle Fächer — Damen — Herren.

Anmeldungen: An der Herzogin Garten 10, I. (Ostra-Allee). 10860

Sprechstunden 11-12 Uhr.

10860

Victoria Salon

Direction Carl Thieme. 8006

Monsieur L. Brunim,
Caricaturist français und Ballet-Parodist

und das

Die phänomenale Programm, die ganz Dresden spricht!!!

Aufgang 1/2 Uhr. — Vorverkauf 9-6 Uhr.

Im Tunnel: Rumänische National-Capelle. 1085

Görlitzerstrasse 6. Apollo-Theater Görlitzerstrasse 6.

• Hochlegantes Varieté-Etablissement 1. Rangos. •

• Täglich Vorstellung.

Bräul. Rigma Link, vorzügl. Chölium-Soubrette; Le Roger, Komödie unter Assistenz eines "dummen Augult"; Theodor Lippert, Gesang u. Tanz-Humorist; The Elrados, Eccentriques am Doppel-Reed u. Ringbläser; Parodisten; Original Haus Presto Company, Musst-Eccentriques-Pantomime, sowie die Eltern-Akrobaten The 3 Mackwells mit ihren großartigen, hier noch nie gezeigten Leistungen. 11010

Einsatz 7 Uhr. Aufgang 8 Uhr.

Hochachtungsvoll C. Jul. Fischer.

NB. Elekt. Bahn Georgplatz—Maunplatz aller 5 Minuten.

PALAST = Restaurant

Dresden-A.

Ferdinandstr. 4.

Renommierte deutsche und franz. Küche

zu jeder Tageszeit, alle Delicatessen der Saison.

Täglich Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr

Populäre Concerte

von der Palast-Capelle unter Direction des herzogl. Kapellmeisters Herrn Fritz Hoffmann, unter Mitwirkung der holländischen Pianos-Virtuosin

Gräulein Luise Bouwmeester und der Sänger-Gesellschaft

Egger-Riesen-Truppe.

Zum ersten Male in Dresden. 11056

Donnerstag Nachmittag: Symphonie.

Sonntags 11-1 Uhr Mittags-Concert.

FERDINANDSTRASSE 4. FERDINANDSTRASSE 4.

Volkstheater

(Friedrichstraße 12, Dresdner Seglerheim).

Freitag zum 2. Male: 37806

„Waldlieschen“,

Charakterbild mit Gesang in 6 Uebelstufen. — Aufgang 8 Uhr.

Spield 1 Mt., 1. Platz 60 Pf., 2. Platz 40 Pf., Galerie 30 Pf.

Ausstellungs-Palast.

Täglich Abends 8 Uhr.

Mittwoch, Sonnabende u. Sonntags auch 4 Uhr Nachmittags.

Große vaterländische Gesellschaft.

Kostendöffnung Abends 7 Uhr und Nachm. 8 Uhr. [10881]

Vereins-Vorzugskarten behalten weitere Gültigkeit.

Künstliche Zähne von 2 Mt. an

m. u. ohne Gaumentplatte. Vornben, Zahnlücken, Zahntöpfen. Vollständig komplette Behandlung. 16-jährige prakt. Erfahrung garantiert für zahnteile Arbeit. Zahngängungen.

W. Löffler, Zahntöpfer. 8006

Gelehrte 20, 2. Et.

Für Brautleute passend!

Möbel, wenig geb., gut erhalten, hochwertig, sink billig zu verkaufen.

Ramplischestrasse 7, 1. 800 N 142 Biliale Postpl. erb. [379066]

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

10882

Bonbonkocher

gefucht Chocoladesfabr. Giesenstr. 11. 11069

Buchhalterinfir Versicherungs-Bureau in Dresden vor 1. Februar gefucht. Selbstgeschäftes Offerten unter K 8 274 an **Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gut freundl. Mädelchen, das auch Lust zum Verkauf hat, per 1. Febr. in s. Haushalt gefucht Blasewitz, Residenzstr. 50, Korda u. Kinderwagengesch. 115

Kräft. energ. Frau

oder Wlette in gelehrtem Alter wird p. Kontrolle für Arbeiterinnen in eine Habrik gefucht. Offerten mit Angabe des Alters und der Wohnortliche unter E 8 401 **Invalidenbank Dresden.** 27112

Mantel-Arbeiterin für bessere Nakarbe sofort ges. Niedergass. 31, 2. 1719

Geübte Plätterin

gef. Josephinenstr. 16, 1., 2. Th. St. Junges Mädelchen kann das Schneidern ungen. geltig erstern Hauptstraße 8, 4. 1025

Plätterin für sofort gefucht.

J. Wunsche, Löbau, Poststr. Wallstraße 21, vart. 87935

Ein Mädelchen, im Weißnähern gefügt, sowie ein Lehrmädchen J. G. Broch, Lindenaustraße 28, Hofgeb. 2. Et. 87947g

Ausdauerter aller Art ohne Unterchied d. Art. w. angenommen. Dr. Värrich, Poststr. 10, 8. 120

Ein Mädchen, w. Üfern die Schule verläßt, als Aufwartung gefucht. Selbige muß gut m. Kindern umgehen verleben und häusliche Arbeiten verrichten können 117

Försterstr. 46, 1. Mittelth.

Perf. Tätilenarbeiterin sofort gefucht Reitbahnstraße 5, 1. 174p

1 Rockarbeiterin u. ein Lehrmädchen gefucht Christianstr. 82, pt.

Anf. dr. Mädelch. leichte Näharbeit. Ges. gef. An d. Kreuzkirche 8, K. J.

Tüchtige Nähmaschinen-

Näherinnen

finden dauernde u. lohnende Beschäftigung Hammerstr. 8, 1. Etage, Sachsenplatz. 128

Gute Nähmaschinen u. Hälfte in einem Wittenbergstr. 10, 4., Koch. 81

Rosenarbeiterinnen

und Lehrmädchen sofort gesucht. M. Phillip, Güterbahnhofstr. Nr. 2, pt. 87903b

Packerin,

die schon im lithographisch. Kunst- anhalten gearbeitet hat, sofort gesucht. Kunstanstalt für Lithographie u. Steindruck, Moritzobel, Seidenstrasse 9. 11068

Strohhut-Maschinen-

Näherinnen

finden in und außer dem Haushaltende Verhöftigung Postenstrasse 16-18. 11068

Jung. Mädelchen wird zu leicht. Arbeit gefucht Schiefestraße 11, 8. Etage, Müdrich. 23

Zigaretten-Lehrmädchen und Frauen werden angenommen Schloßstraße 16, 2. Nach der Lehrzeit Hausarbeit. 24

Lehrmädchen für Weiss- u. Bunt-

Hälfte gef. Kreuzstr. 13, 2. 12e

Weitere vollständig

unabhäng. Frau

oder Fräulein, welche im Hohen bewandert ist und Liebe zu zwei Kindern im Alter von 3-4 Jahren hat, wird zur

selbstständigen Führung eines

Haushaltes

gef. Außfahrt. Off. unter P 56 fil. Exp. Marienstr. 28 erbeten. [167p]

Besseres Mädelchen

jum 1. Febr. gef. Solche m. gut. Zeugen können sich vielen Freitag Nachm. 3-6 Circusstr. 9, 3. 103

Mädelchen od. unabh. Frau

m. Aufwartung sof. gef. Mädelchen, Torgauerstr. 5, 2. 79

Aufwartung. Keitere ehrliehe

ganzen Tag gefucht. Offert. unter S 100 filiale Pieschen. 81

Saubere Waschfrau sucht sof. Guß Koch, Försterstr. 88, 879

Unabhängige Frau wird dorm. als Aufwartung gesucht Hauptstraße 4, 1. Et. 1015 Junges Mädelchen für Stunden oder Tag als Aufwartung gesucht. Neubertstraße 18, 1. r. 881

Ginf. d. Frau i. einen klein. Haushalt u. 8 Kinder dauernd gef. Bielen, Moitzstraße 89, 1. L. 1

Aufwartung für einige Stunden dormitags sofort gefucht. Zu melden Gotts. Kirchr. 24, 6. Walding. 87800

Altere Frau zu Küb. gesucht Johann-Meyerstraße 22, 4. Krause. 760

Eine saubere Waschfrau wird gefucht Glacisstraße 28.

Unständ. Mädelchen, welches im Hohen bewandert ist und als Städe der Hausfrau zur Hand geht, sofort gesucht. Familienanschluß. Ges. Offerten erbeten unter D 86 Exped. d. Bl. erbt. 184

Wächter. Mädelchen, w. im Weißnähern, ob auch Lust zum Verkauf hat, per 1. Febr. in s. Haushalt gefucht Blasewitz, Residenzstr. 50, Korda u. Kinderwagengesch. 115

Mantel-Arbeiterin für bessere Nakarbe sofort ges. Niedergass. 31, 2. 1719

Geübte Plätterin gefucht. Zollstraße 16, 1., 2. Th. St. 1025

Junges Mädelchen kann das Schneidern ungen. geltig erstern Hauptstraße 8, 4. 1025

Plätterin für sofort gefucht.

J. Wunsche, Löbau, Poststr. Wallstraße 21, vart. 87935

Ein Mädelchen, im Weißnähern gefügt, sowie ein Lehrmädchen J. G. Broch, Lindenaustraße 28, Hofgeb. 2. Et. 87947g

Ausdauerter aller Art ohne Unterchied d. Art. w. angenommen. Dr. Värrich, Poststr. 10, 8. 120

Ein Mädchen, w. Üfern die Schule verläßt, als Aufwartung gefucht. Selbige muß gut m. Kindern umgehen verleben und häusliche Arbeiten verrichten können 117

Försterstr. 46, 1. Mittelth.

Perf. Tätilenarbeiterin sofort gefucht Reitbahnstraße 5, 1. 174p

1 Rockarbeiterin u. ein Lehrmädchen gefucht Christianstr. 82, pt.

Anf. dr. Mädelch. leichte Näharbeit. Ges. gef. An d. Kreuzkirche 8, K. J.

Tüchtige Nähmaschinen-

Näherinnen

finden dauernde u. lohnende Beschäftigung Hammerstr. 8, 1. Etage, Sachsenplatz. 128

Gute Nähmaschinen u. Hälfte in einem Wittenbergstr. 10, 4., Koch. 81

Rosenarbeiterinnen

und Lehrmädchen sofort gesucht. M. Phillip, Güterbahnhofstr. Nr. 2, pt. 87903b

Aufwartung

gefucht Röllnerstraße 87, 3. rechts.

2 Herren such. zum Watch ihrer Mädel eine saubere Waschfrau.

Off. an Kaufmann Promnitzstr. 84 erb. 187a

Saub. Aufwartung sofort gesucht Reinhardstr. 11, 8. Södel. 184

Saub. Aufwart. für Vormitt. gel. Krebsbergplatz 24 im Schuhgesch. 184

Aufständ. Hansmädchen sofort wegen Verhöftigung des jetzigen zu einzelnen Leuten ges. Grunerstraße 30, 3. L. 108

Ein hübsches u. ordentl. Hansmädchen, 17-20 J. alt, sucht p. der hoh. Lohn. A. Albrecht, Tiefbauunternehmer, Dr. Viechlein, Marienhöfstrasse 59. 37918

Ordentlich. Hausmädchen zum sofortigen Antritt acf. Markt- halle Antonplatz, Stand 264, bei Frau Noack. 1610

Suche bis 15. Jan. ein einfach. Hausmädchen. Lutherpl. 4, Hof 2, 10

Saub. Hausmädchen zu einerjetziger Herrsch. ges. Rosenstr. 46, 2. 239

Ih. Mädelchen sof. & Aufw. gel. Holzholzgasse 15, vorstelle. 750

Hausmädchen d. hoh. Lohn in 8. St. gel. Stephanienstr. 60, 2. 185

Hausmädchen d. L. b. h. 8. f. g. St. gel. Louisenstraße 19, 1. M. 185

Hauerläßig. Kinderfreudin oder Frau für fein. Hausdalt vor 1. Febr. gesucht d. Frau Engler, Niederlößnitz, Parkstr. 53, 2. 37946

Jugend. Hausmädchen als Zweite in j. g. Stelle gel. Chemnitzerstr. 61 im Laden b. Lehmann. 111

Handmädchen d. hoh. Lohn z. 1. P. 185

Handmädchen d. hoh. L. z. 1. Dame gel. Chemnitzerstr. 61, P. b. Lehmann.

Handmädchen f. äl. Leute in gute St. gel. Kämererstr. 6, 1. 1844

Handmädchen f. eine Zeit. Ausbildung, f. Elternsucht. 3. Langen, Danzigstr. 11, pt.

Hausmädchen sauber u. unverläßig, gefucht zum baldigen Antritt Mecklenstr. 17, 1. 1102

Schuft wird sof. ein fräst. sol. Mädel ohne Kochkenntn. bei einem

Hausmädchen, welche im Hohen bewandert ist und Liebe zu zwei Kindern im Alter von 3-4 Jahren hat, wird zur

selbstständigen Führung eines

Haushaltes

gef. Außfahrt. Off. unter P 56 fil. Exp. Marienstr. 28 erbeten. [167p]

Stellen suchen

Ehlerspieler. Geschäft. a. ausm. billigt Goldelinplatz 7, 4. 10089

Tüchtiger Holz- und Marmormaler sucht Stellung. Ges. Offerten unter Schiffer Marmor Postamt. 7. 137925

Lüttig. selbstd. Bäder. gesucht sofort oder später Stellung. Off. unter O 500 a. d. fil. Exp. Poststr. 28 erbeten. 187p

20. Herdmädchen, 10. Hausmädchen, 18 bis 20 M. sucht 0. Woll, Rübenstrasse 8, 2. 85

Haus. Küch. Kindermädchen, ohne Elternsucht. 3. Langen, Danzigstr. 11, pt. 121

Weitere „Stelle finden“ siehe in der Beilage.

Weitere vollständig

unabhäng. Frau

oder Fräulein, welche im Hohen bewandert ist und Liebe zu zwei Kindern im Alter von 3-4 Jahren hat, wird zur

selbstständigen Führung eines

Haushaltes

gef. Außfahrt. Off. unter P 56 fil. Exp. Marienstr. 28 erbeten. [167p]

Besseres Mädelchen

jum 1. Febr. gef. Solche m. gut.

Zeugen können sich vielen Freitag Nachm. 3-6 Circusstr. 9, 3. 103

Mädelchen od. unabh. Frau

m. Aufwartung sof. gef. Mädelchen, Torgauerstr. 5, 2. 79

Aufwartung. Keitere ehrliehe

ganzen Tag gefucht. Offert. unter S 100 filiale Pieschen. 81

Saubere Waschfrau sucht sof. Guß Koch, Försterstr. 88, 879

Tüchtiger Packer sucht per 1. März anderweitige Stellung als Lagerherr. Primo - Zeugnisse stehen zur Seite. Werthe Offert. und D 63 Exped. d. Bl. erbt. 184

Diener, gebient. Cavallerist, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, sof. ob. 1. Febr. dauernde Stellung. Ges. Off. und K 18 Hauptpostamt erbet. 14

Dienst, gebient. Cavallerist, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, sof. ob. 1. Febr. dauernde Stellung. Ges. Off. und K 18 Hauptpostamt erbet. 14

Dienst, gebient. Cavallerist, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, sof. ob. 1. Febr. dauernde Stellung. Ges. Off. und K 18 Hauptpostamt erbet. 14

Dienst, gebient. Cavallerist, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, sof. ob. 1. Febr. dauernde Stellung. Ges. Off. und K 18 Hauptpostamt erbet. 14

Dienst, gebient. Cavallerist, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, sof. ob. 1. Febr. dauernde Stellung. Ges. Off. und K 18 Hauptpostamt erbet. 14

Dienst, gebient. Cavallerist, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, sof. ob. 1. Febr. dauernde Stellung. Ges. Off. und K 18 Hauptpostamt erbet. 14

Dienst, gebient. Cavallerist, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, sof. ob. 1. Febr. dauernde Stellung. Ges. Off. und K 18 Hauptpostamt erbet. 14

Dienst, gebient. Cavallerist, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, sof. ob. 1. Febr. dauernde Stellung. Ges. Off. und K 18 Hauptpostamt erbet. 14

Dienst, gebient. Cavallerist, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, sof. ob. 1. Febr. dauernde Stellung. Ges. Off. und K 18 Hauptpostamt erbet. 14

Dienst, gebient. Cavallerist, sucht

Waarenhaus Gebhardt Kohl & Co.

Freibergerplatz 22/24.

Freitag, Sonnabend, Montag,

den 14.,

15.,

17. Januar.

Porzellan und Steingut.

Wäschegarnituren	88, 125 Pf.
Gemüsekörben	31 "
Gewürztöpfchen	13 "
Teller	7, 8, 9, 10 "
Schüsseln	15, 21, 29, 31 "
Becher	10, 13, 14, 18 "
Nachtgeschirre	36 "
Tassen	Paar 4, 12, 15, 20 "

Wäschekreisler

as Pf. | Wäscheklammen

Emaille, bekannt gute Qualität.

Wannen	125, 145, 170, 195 Pf.
Schüsseln, groß	48 "
Nachtgeschirre	48, 53, 66 "

Eimer

68, 88 "

Kohleneimer	48 Pf.
Steinbeimachinen	142 "
Messerkörbe	33 "

Petroleum-Kannen 32 Pf.

Eisen-Waaren.

11089

Holz-Waaren.

Schok 10, 15 Pf. | Stiefelknedle

6 Pf.

Küchen-Handtücher.

Mit. 16, 21, 28, 33 Pf. | Handtücher

Dab. von 105 Pf., Stoff von 9 Pf. an.

Ende Februar verlegen wir unter seit 30 Jahren Schloßstraße 21 bestehendes Special-Geschäft in- und ausländischer Schuhwaaren nach den der Neuzeit entsprechenden umgebauten Localitäten Pragerstrasse 24.

Um mit unseren bedeutenden Vorräthen in Damen-, Herren- und Kinderschuhwerk vor dem Umsage möglichst zu räumen, stellen wir unser gesammtes Waarenlager zu ganz aussergewöhnlich niedrigen Preisen zum Ausverkauf und gestalten uns auf diese beachtenswerthe Offerte empfehlend hinzuweisen.

F & A. Hammer,
21 Schloss-Strasse 21.

Pianos

neukreuznaßig. Eisenhart, edler Ton, feste Stimmlung, 10 Jahre Garantie, begrenzte Zahlweise v. Mx. 30 monatl. an. Original-Preise ohne Preisernhöhung.
Illustrirter Katalog gratis. R. Stolzenberg Dresden-A.-Prager Strasse 25, I.

Gummi-Waaren zur Krankenpflege

Baeumcher & Co

Königliche Hoflieferanten

Wilsdrufferstr. 2 und Seestrasse 2.

Masken-Garderobe

f. H. u. D. vom einfachsten bis elegantesten Costüm verleiht billigt S. Thomas, An der Frauenkirche 1, 3. 10808

Masken-Costüm-Verleih-Geschäft

10984

Clara Werner,

1. Etg. Ede Alauus- u. Louisenstrasse. 1. Etg. Telephon 540 Amt II. Telephon 540 Amt II.

Empf. mich zur Uebernahme ausw. Saalgarderoben.

Geheime Leiden

und deren Folgen, Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwadegeschwände sc. (23 jährig. Praxis), heißt nach einfach bewährter Melbode O. Goscinsky, Dresden, Blasendorffstr. 47, pt. rechts, täglich von 9-4 und 6-8 Abends, Sonntags von 10-4. (16 Jahre beim Verfert. Dr. med. Blau häufig gewesen.)

Gutes, ausgebackenes

Laudbrot,

1. Sorte, ist noch zu vergeben.

Wiederbeschaffung 42 Pf.

Mäh. zu erfragen Rabenerstr. 13, Stadttheil: Fabrik Dresden.

4. Etage, 1. Zug, L. 4,87619 Selbstzerkasse 19. 9255

Gäste und Billigstes Nährmittel der Welt. Verkaufsstellen in allen

Stadttheilen: Fabrik Dresden.

J. Günther, Seestrasse 12, I.

Gäste und Billigstes Nährmittel der Welt. Verkaufsstellen in allen

Stadttheilen: Fabrik Dresden.

J. Günther, Seestrasse 12, I.

Gäste und Billigstes Nährmittel der Welt. Verkaufsstellen in allen

Stadttheilen: Fabrik Dresden.

J. Günther, Seestrasse 12, I.

Geschäfts-Auflösung

der

Damenmäntel-Fabrik

Schafer & Zerkowski

6 König-Johannstrasse 6.

Schluss-**Ausverkauf**

unserer Wintervorräthe in

Jacken,**Capes,****Abendmänteln,****Stoffen,****Cosamonten, Knöpfen, Borten etc.****zu jedem Preise****Schafer & Zerkowski.****Masken-Garderobe**

für Damen und Herren, elegant und einfach, verleiht billigt

M. Lesche, Webergasse 14, 2.

10689

größere Posten abzugeben. Schrif.

Anfragen erbet. unter D B 378

"Kavalierendanz" Dresden.

Bogel- und Vogelfutterhandlung

J. Günther, Seestrasse 12, I.

Bogel- und Vogelf

Beilage zu Nr. 13 der „Neuesten Nachrichten“. — 14. Januar.



Klabberschörchs Andwort auf Professor Schenken seine Erfindung.

„Ich hab' ums Wort, um zwar so fix wie möglich,
Das wär' der Teufel! Ich soll schwäle sein?“
Schöbed bei Jung un Alt genöß ich reedlich,
Um jedoß emal gehöß mir'sch nu so fläglich,
Da schubde die Welt mich ganz in' Winkel 'nein.“

Gorbel sin also nu die scheene Leibn,
Wo, hibsch zusrieben mid des Schwäfels Voos,
Man gerne nahm un unter dausend Freuden
Die Gabe so, wie ich mich d'hab end'scheiben.
Ich suchde aus, de Menschen nahmen blos.
Un habde Gens' ne ganz besondre Neigung,
Ach ännen Sohn als Halber seines Säbams,
Dann sag' er mir'sch mit heftlicher Verbeigung:
Wer in des Schammbooms fimbriiger Verzweigung
Ke Mädel aber wolle, der bekam's.

Da wußte m'r noch nisch von de „Bacillen“
Un nisch vom Herd fir kleene Kinderkrab,
Da ging m'r zum „Quedbrunnen“ ganz in' Schbillen
Un bedelde, ich soll den Wunsch erfüllen,
Hernach ging's „heem“ un da dermid war'sch gu'd.
De Kinder sangen: „Lieber Schörch, Du gu'der!“
(Es gab noch keine heitere Inshanz!)
„Bis doch so freindlich, bring' mir 'ne kleinen Bruder!“
Un alle waren überzeugt: „Das hab' t!“
Un hoffden unendweg un voll un ganz.

Wo andersch hieß es: „Lieber Schörch, Du besder!“
(Es Schörch, der freilich jedoß veralbed Kling!)
„Bis doch so gu'd, bring' mir 'ne kleine Schwester!“
Dann war dr' Glorio schwäb' à bombenfeier,
Doch nu der Klabberschörch 'ne „Mäde“ bringt.

Ja, damals war mi' Umb noch à Vergnügen,
Un was ich drachte, war gewiß nich schlech,
Was sich mich nur mid Brima-Ware liegen,
Was nich ganz hibsch, das blieb in' Gundse liegen.
So kam ich mi' dr' ganzen Welt zurech!

„Nur für Natur!“ So lass' ich mir'sch gefallen,
Die Welt war änd' nich so süberflug.
Wie heile, wo se doch is mid den allen
Un aus Karneidelschall un Mausfallen
Sich Schliss' ziehd. Da han' ich glet genug!“

Meindwegen gloobb nu an Professor Schenken
Un an die nienbedecke Theorie,
Mich länn'dr damid absoluß nich kränken,
Nur eenen Gund mißt Ihr Eich wohl bedenken:
Ich iwernehme keene Garangd'!

„Ich ober Schenk?“ Wie höchein uns gegenüwer,
De hechb's fir mich: „Fröh' Vogel, oder schörch!“
Wer is als Peterand den Leuten liever?
De Herr'n Gelehrden sein nich enig dröter.
Das is ja bald unaudrer Webbewerb!

Ich schreibe, denn mit Fliegelschlag ermordet.
Was Neder krieg, wech er jedoß ganz genau.
Erfüllt is, was Ihr nur zu wünschen habben,
Lee Umbausch wär' nad frlich nich geschadet.
Es is ja nich wie bei dr' Nebelfrau!

Willy v. Wegern.

Sächsisches.

□ Reichenberg. Se. Majestät der König hat dem bestigen Großmutter Herrn Carl Ramm hier, der am 27. Juli 1897 sein 80jähriges Amtsjubiläum gefeiert und bis heute seines Dienstescheitern Antez mit Treue gewahrt, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

*** Chemnitz.** Die hiesige öffentliche Handelslehranstalt begibt am 16. und 17. Januar die Feier ihres 50jährigen Bestehens.

*** Frauenhain.** Vorgestern Abend gegen 1½ Uhr wurde am nördlichen Horizont ein die ganze Gegend mit bläulichweißem Licht erleuchtendes Meteor beobachtet. Beim Niederglassen zerbarst es in jämmerlicher Tiefe, wobei man deutlich einen dunklen Stern zur Erde niederschlagen sah.

*** Bittau.** Die Frau des Fabrikarbeiters Engler in Haineswalde hatte hinter dem Ohr ein sogenanntes Blütchen, welches durch ihr Kopftuch aufgeschwemmt wurde. Bald darauf empfand die Frau heftige Schmerzen, während die Umgebung des Ohres stark anschwoll. Der sofort herbeigerushene Arzt constatirte Blutversiegelung, hervorgerufen durch die in dem Kopftuch enthaltenen giftigen Farben. An dem Aufkommen der Frau wird gesworen.

*** Oberhain.** Wie man vernimmt, hat der wegen eines Revolversattentates gegen den Gendarmen Breitenröder tatsächlich eingezogene Zigarettenmacher Seifert aus Kleinmachnowberg vor einigen Tagen bereits auf seinen Ausschluß geschlossen. Der gesäßliche Mensch wird nun jedenfalls auf längere Zeit hinter Schloß und Riegel bleiben.

*** Dömitz.** Der Rentier Friedrich Wilhelm Bernhardt hier hat dem bestigen Stadtrath den Betrag von Einhunderttausend d. Markt mit der Bestimmung übergeben, daß dieses Kapital unter dem Namen „Friedrich-Wilhelm-Bernhardt-Stiftung“ verwaltet werde und daß die Zinsen davon alljährlich am 28. Februar, das erste Mal am 28. Februar 1899, unverkürzt auf 50 unbescholtene und bedürftige Dömitzer Einwohner, gleichviel ob männlichen oder weiblichen Geschlechts, die das 60. Lebensjahr überschritten haben, vertheilt werden sollen.

*** Meerane.** In Langenbernsdorf ereignete sich bei dem Gutsherrn Grobisch ein bedauerlicher Unfall. Der 19 Jahre alte Arbeiter S. war mit dem Ausladen von Baumstämmen beschäftigt, wobei der Hebebaum zurückschmetzte und den Genannten derartig am Kopf verletzte, daß er einen Schädelbruch davontrug. Trog baldiger ärztlicher Hilfe verstarb der Bedauernswerte noch am selben Tage.

*** Meerane.** Ein qualvolles Ende war dem 9 Monate alten Kind einer bestigen Familie beobachtet. In Abschewheit der Eltern machte sich dasselbe am Ofen zu schaffen und übergoß sich dabei mit dem siedenden Inhalt einer Kaffeeskanne derartig, daß es nach kaum 24 Stunden nach ungälichen Schmerzen verschieden ist.

Briefkasten.

W. D., Ottendorf. (10 Pf.) Ja, Sie sind verpflichtet, die Auslagen des Ortsarmenverbands zu ersättigen, d. h. wenn Sie es können.

Nichts W. Auf dem Standesamt braucht nichts ermahnt zu werden. Doch wäre es gut, wenn der Herr Sergeant vor der Heirath die Sache erfuhr, denn es könnte sonst sonst das böle Ende nachkommen. Ein Sergeant ist doch kein Offizier, da spielt die Sache keine so große Rolle.

Richard H., Potsdamerstraße. Ein Anwesenheit würde jetzt nicht nützen, da der König nicht in den Gang einer Untersuchung eingetreten. Sie könnten höchstens um Strafausschluß bitten, wenn das Urteil rechtssicher geworden ist.

S. B., Glatzwalderstraße. Nicht jede Anfrage im Briefkasten wird beantwortet. Warum wenben Sie sich nicht gleich an die richtige Schmiede, die Ortskantonschmiede?

H. Kraut, Görlitz. Wahrscheinlich müssen Ihre Eltern die Mietchen zum nächsten Quartal nochmals bezahlen und zwar an den Zwangsverwalter. Dieser hält sich an Ihre Eltern.

Reinhold S., Wittenbergerstraße. Sie können einen gegen seitigen leichten Willen in der Weise, wie Sie anbieten, errichten, allein Sie dürfen nicht solche Personen, welche pflichtschuldberechtigt sind, übergehen; denn sonst ist das Testament anfechtbar. Pflichtschuldberechtigt sind z. B. die Eltern und Großeltern.

P. J. 100. Die preußischen Landgendarmen, beritten sowohl wie Fußgendarmen, haben dunkelgrüne Waffenröcke mit blauen Kragen und Aufschlägen und gelben Gardesilben.

N. J. 88. Die Bereitstellung zum Einjährig-Freiwilligen Dienst kannst Du auf jedem Gymnasium und Realgymnasium erlangen. Da es Dir aber nur an weiterer Befolkskommunion in einzelnen Höchern liegt, so würde ich an Deiner Stelle mich an eine Militär-Vorbereitungsschule (sogenannte Prese) wenden, deren Du im Adressbuch mehrere verzeichnet findest.

Rette Öster. Du möchtest gern Gardereiter werden? Unter Vorlegung des Einwilligungsscheines Deines Vaters oder Vormundes und eines obrigkeitlichen Führungssattestes melde Dich bei dem Civilvorsteher der Erzäcomission für Dresden-Alstadt, Geh. Regierungsrath Amtshauptmann Dr. Schmidt, Kanzelgässchen 1, für Neustadt Geh. Regierungsrath Amtshauptmann v. Thiel, Mittlerstraße 14, woselbst Du einen Meldebogen bekommst. Mit diesem Schein wandere getrost in die Gardereiter-Gaserne, wo man Dir alles Weiteres sagen wird.

A. B. 1. Wenn Sie so frank sind, daß Sie nicht arbeiten können, müssen Sie gewähren, daß Ihnen Ihr Chef kündigt. Sie haben jedoch Anspruch auf Gehalt auch auf die Zeit des Krankenseins.

Th. Abor. Die Kündigung am 1. Oktober ist nicht gültig, wenn Sie dieselbe nicht ausdrücklich anerkannt haben.

E. Rosenhain. Diese Frage wagen wir ohne weiteren Einblick in die Verhältnisse nicht zu entscheiden. Wir müssen Sie doch veranlassen, sich an einen Rechtsanwalt zu wenden. Wenn Sie nicht das Geld zu einem Vorschuss haben, so lassen Sie sich doch einen Armenanwalt bestellen.

Nich. W., Gamenzstraße. Unseres Erachtens muß der Arbeitgeber rechtzeitig kündigen, wenn er nicht mehr seine Arbeiter voll beschäftigen kann. Wenden Sie sich an das Gewerbebeschließgericht.

Ab. A. B. 24. Wir können nicht beurtheilen, ob gegen die Bestimmungen der Reichsgesetzesordnung verstochen worden ist. Eventuell ist aber der Kauf nichtig, da die ehrenmännliche Genehmigung fehlt. — Der Apparat ist uns nicht bekannt. Fragen Sie doch lieber Ihren Arzt in solchen Angelegenheiten, die sich für östlichen Ausdruck gar nicht eignen.

Teue Abounentin, Börscherstraße. (30 Pf.) Bei einem Einkommen bis zu 150 Mk. erwachsen dem jungen Mann folgende Ausgaben: 21 Mk. Geburts- und Taufosten, ca. 8 Mk. monatliche Alimente und eventuell ein Kranzgeld von 40 bis 50 Mk., je nach den Verhältnissen. Sie meinen doch 100—150 Mk. monatliches Einkommen?

Waffe 100. Die Bildungsanstalt für Kindergartenlehrerinnen „Fröbelstiftung“ befindet sich Chemnitzerstraße 17. Wenden Sie sich dorthin oder besser noch un die Vorsteherin: Baroness v. Bülow-Wendhausen, Hoherstraße 18.

Clem. Haupivogel, Kleinbobrisch bei Frauenstein. Sobald der Spieler keinen Stich bekommt, ist er schwarz, wenn auch im Seat Augen liegen. Das Spiel kostet 18 Pf.

Fran. D., Granastraße 2. Wir würden Ihnen doch raten, den Durchbrenner zu verklagen; das kostet nicht so viel, als wenn Sie nach Waldheim fahren. Fragen Sie zunächst beim Stadtrath in Waldheim an, ob der junge Mann dort wohnt und dann gehen Sie auf das Amtsgericht hier. — Abfahrt in Dresden-Neustadt, Leipziger Bahnhof, früh 6 Uhr 35 Min. Ankunft in Waldheim 10 Uhr 19 Min. Abfahrt in Waldheim 6 Uhr 46 Min. Ankunft in Dresden-Neustadt 10 Uhr 35 Min. Rückfahrt 3. Wagenklasse 8 Mk. 90 Pf.

Streitpfe. A. bezahlt den B., dann erhält er wahrscheinlich die Sachen sofort zurück. Event. Klage auf Herausgabe und Privatschlaf wegen Beleidigung.

H. A. Uhlandstraße. Wir glauben, daß Sie berechtigt sind, Lohnentziehung für 14 Tage zu beantruchen, wenn thatsläufig wegen Nebenbüldung die Arbeit verzögert wurde.

G. M. Heide, Bischofswerda. Unseres Erachtens liegt Verjährung vor, d. h. wenn die Forderung im Jahre 1894 entstanden ist und Ihnen nicht bis Ende 1897 Klage oder Zahlungsbefehl zugestellt worden ist.

Paul II., Fürstenstraße. Das Kündigungsschreiben mußte am 31. December in Ihren Händen sein. Es gilt daher erst für den nächsten Kündigungstermin.

Karl B., Königstraße. Sie können die Frau vor den Friedensrichter laden und eventuell wegen Beleidigung bestrafen lassen. Ob jedoch nicht Wahrung berechtigter Interessen in Frage kommt?

Ida Petersen. Die Strafe kann nicht erhöht werden, auch wenn das Mündel keinen Pfennig erhält. Ihr Mann kann auf Zahlung des Fehlens vor Gericht verklagt werden. Hat er aber nichts, so kann er auch nichts zahlen. Sie als Eltern haben für nichts aufzukommen.

Freiwilliger. 1. Der Brustumfang muß zur Körpergröße in einem bestimmten Verhältnis stehen; darüber entscheidet der zu untersuchende Arzt. 2. Fahrkreis Dresden-Notowen über Berlin in dritter Wagenklasse 10 Mk. 20 Pf. 3. Wenn Du wenig Zeit verlieren willst, dann früh 7 Uhr 55 Min. vom Leipziger Bahnhof mit dem Schnellzug, kostet dann 11 Mk. 80 Pf. 4. Die drei in Merseburg garnisonirenden Gardebrone des Thüringischen Husarenregiments Nr. 12 liegen theils in Bützow, theils in Sammelquartieren. 5. Die Polizei hat das Regiment von seinem Chef, Sr. Kaiserlichen Hofschein dem Großfürsten Blasimont Alexanderisch von Russland, erhalten.

Ein A. Interessender. 1. Du stirb' ja recht beschreiden. Onkel soll Dir von nicht weniger als 8 Armeecorps die Farbe der Achselklappen der zu demselben gehörigen Truppenteile mittheilen. Dazu hat Onkel weder Zeit noch Raum. Kaufe Dir als „Dick Interessender“ in einer Buchhandlung die „Armeecorps“ und suche Dir die Farbe selber heraus. 2. Das Großherzoglich Westphälische Jägerbataillon Nr. 14 steht in Golmar und gehört zum 14. Armeecorps.

Leipziger Industrie-Ausstellung. Niemand haben gezogen: Nicht Martha, Abonnent Löbtauerstraße (2 Nummern), R. B., Abonnent Fürstengasse (5 Nummern), Paul Sch. . . . H. Richter, Abonnentin S. L., R. M. (8 Nummern), Neffe Adolf, Abonnent Kaiser, Brüderstraße (20 Pf.), Abonnent R. Marienstraße, Otto Gerber, Brüderstraße (4 Nummern), Louise Walther, Ali-Gotha (50 Pf.), Iris Schule (20 Pf.), R. G. (räumliche Nummern), L. Frank (20 Pf., 3 Nummern), Neffe Franz, Abonnent R. Abonnent N. 80 (5 Nummern), R. L., Neffe P. F. (2 Nummern), R. B., Frau Knieper, Nieder-Worbig. — Gewonnen hat Abonnent L. Böhlner, Döbichen (Post-Nummer 508966).

Seufzerecke. Lange kann das Herz nicht fasten, | Lange nicht die Füder rosten; | Wen ein liebend Weinen fehlt, | Der fühlt sich enorm gequält. | Nicht im Tanzsaal, nicht im Grünen, | Nicht einmal am Nähmaschinen, | Nicht am Stammtisch, sollt' man's ahnen! | Nicht einmal auf Regelbahnen, | Nicht beim Reisen, nicht beim Schmause, | Leider nicht einmal zu Hause | Leider's solche armen Seelen, | Wenn die besten Hälften fehlen! | Hier die Welben, da die Männer! | Es ist hin wie her im Ganzen | Und sein Arzt, sein Apotheker, | Streichfrau und Naturheilmüller | Kann dies böse Leben hindern! | Und sein Umschreiten! | Einer nur, es ist der „Onkel“! | (Die Vergründung bleibt zwar donkel!), | Soll durchaus den Ruf genießen, | Viebzquaßen zu verführen! | Hier den Michten, dort den Risten! | Soll er stets das Rechte treffen! | Einer sagt's, und Alle glauben! | Und trog Wuth- und Hornschauabends! | Bettelt Ihr mich alten Mann | Fröhlich immer wieder an! | Alles Jahr langst zu Grabe, | Aber Wägdelein und Knabe | Steh'n auch heuer wieder da, | Betteln, wie es stets geschah: | Ein Schneeglöckchen, weiß und lieblich, | Welches, duftig, wie es üblich, | Wagen sich zunächst hervor, | Als des Lenzes erster Flor! | Künnumm sich nicht um die Schelte, | Nicht um Ruhigsein! | Siebzehn zeigen. | Aber, was ist da zu machen! | Ich kann hören und lachen! | Und der Schne geboren, | Sind natürlich unverstören! | (10 Pf.) „Südliches Kleebatt“ nennt sich | Ein Trifolium, das kennt sich! | Junge Mädch'n, drei an Zahl, | Wintern mit den Jaunes Wahl, | Mar von ferne, aber deutlich, | Dass sie gern sich könnten drauslich. | Weiberkinde beim Unkrautjäten | Ist „Bergkrautnicht“ vertreten. | Constatire hier sogar: | 's ist ein Doppelgängerbild! | Eins schickt mir des Großvaters zwei! | Und das andre deren drei! | Beiden ist es äußerst peinlich, | Vorzublühen so alteinlich, | Schäflich wünscht drum jede sich! | Den „Bergkrautnicht“! | Hier die Witwe Minna, jetzt, | Auch noch unter

Mädchen geht. | Ist ein Sonntagskind, so spricht sie. | Und nun hofft sie drum, jetzt kriegt sie! | Auch den zweiten Chering. | Wenn's ihr doch nach Wunsche ging! | Sicht die jährliche Frau Minna | Erst im Sommer drinne, | Wählt sie sich nicht gerne fördern, | Gott sei Dank, dann kriegt' ich Ferien! | Swanzia Pennig sendet sie | Für die Ferienkolonie. | Anna und Marie erschienen | Als zwei niedliche Blondinen, | Wenn ihr Mund die Wahrheit spricht; | Denn sie hab' ich sie nicht. | Blondes Haar und schwarze Auglein | Kleiden gut zum Wetterwechseln. | Gutes Herz und heiter Sinn, | Ohnend deutet mir der Gewissn. | Welde hausen im Locale | Einer Bäderreitschule. | Und es lehrt die Betrachtung: | Bäderreitschule, alle Achtung! | Weil sie reichlich Sorge tragen für das Herz, wie für den Magen. | Solche Mädchen auch zum ersten | Wissen, was man „Arbeit“ heißt. | Nichts Elisabeth 400 | Lebt noch gänzlich abgeschieden, | Freude- und Liebeslos auf Erden. | Aber das soll anders werden. | Dienst thut sie treu und fleißig, | Sendet ein der Pennig'se breitlich | Mit dem feinsten Verlangen, | Einem Nest zu empfangen. | Sie bestellt „Ión“ auch sogar, | Wo sie selbst zu finden war, | Abends auf den Bismarckplatz! | Wo postlagernd ruht ihr Schatz. | Aber was sie schäflich hoffte, | War Enttäuschung, wie sie oft. | Ach, mein Nessie war erschienen, | Denn der Onkel kann nicht dienen! | Elisabeth, die edle Maib., | Gedankt auch der Wohlthätigkeit. | Mit 30 Pennig'sen rückt sie an | Und denkt, dafür gebe's schon 'nen Mann. | Das heißt, ich will sie nicht befeil'gen! | Sie ist entschieden zu vertheid'gen. | Sie spricht von edelem Berufe, | Steht auch auf guter Bildungsstufe. | Theater liebt sie und Concert. | Und das ist immer höchstwürdig. | Sämt dreihundertzwanzig Jahre nun, | Ihr ist's um sich'nes Heim zu thun. | Dieses Mädchen, jatt nur von Besitzung, | Schaut sich nach männlicher Begleitung | Von 30 bis zu 60 Jahren, | Das sind schon weitgezogene Grenzen. | Zum Schlus des Briefes belehnt sie gar, | Das für schon fast gesonnen war | Den Onkel selber zu erwählen! | Verlobt! Das mühte grab noch fehlen! | Mein Kind, Vertrau' hast Du zu mir! | Sehr schmeichelhaft, ich danke Dir! | Doch läßt Du mich in Person, | Zum Kukuk wär' die Illusion. | Da rießt Du: Ach, Du meine Güte! | So sieht Der aus? | Ach in die Düte!!

Nichts W. Ich möchte gern Gardereiter werden? Unter Vorlegung des Einwilligungsscheines Deines Vaters oder Vormundes und eines obrigkeitlichen Führungssattestes melde Dich bei dem Civilvorsteher der Erzäcomission für Dresden-Alstadt, Geh. Regierungsrath Amtshauptmann Dr. Schmidt, Kanzelgässchen 1, für Neustadt Geh. Regierungsrath Amtshauptmann v. Thiel, Mittlersstraße 14, woselbst Du einen Meldebogen bekommst. Mit diesem Schein wandere getrost in die Gardereiter-Gaserne, wo man Dir alles Weiteres sagen wird.

Th. Abor. Die Kündigung am 1. Oktober ist nicht gültig, wenn Sie dieselbe nicht ausdrücklich anerkannt haben.

E. Rosenhain. Diese Frage wagen wir ohne weiteren Einblick in die Verhältnisse nicht zu entscheiden. Wir müssen Sie doch veranlassen, sich an einen Rechtsanwalt zu wenden. Wenn Sie nicht das Geld zu einem Vorschuss haben, so lassen Sie sich doch einen Armenanwalt bestellen.

</div

Spedition.
Elbschiffahrt.
Zollabfertigung.

Großer Fuhrpark.
Große Lagerhäuser
mit
Kellereien und Gleisanschluss
am
König-Albert-Hafen,
Altstädtter Elbqual,
Berliner Bahnhof,
Kl. Packhofstrasse 1—3.

Dresdner Transport- und Lagerhaus-Actien-Gesellschaft

vorm. G. Thamm
DRESDEN.

Uebernahmen nach allen Plätzen.

Beleihung von Lagergütern.

Hauptcontor:
Kleine Packhofstrasse 16.
Herausgeber Amt I, 8987.

Filialen:
Terrassenufer 10.
Herausgeber Amt I, 8024.

Kleine Packhofstrasse 1—3.
Herausgeber Amt I, 1788.

König-Albert-Hafen, Südqual.
Herausgeber Amt I, 684.

Telegramm-Adresse:
Lagerhaus, Dresden.

Express-Packet-Verkehr

nach ca. 100 Städten und für den Localverkehr in Dresden und dessen Vororten.

Nachfolgende bestrenommierte Firmen haben Annahmestellen für Packetbeförderung, Spedition, Möbelfuhrten und Kohlen. Bestellungen gültig übernommen. Tarife und Begleitadressen sind baselbst zu haben.

10987

Ammonstraße 66, Kaufmann Louis Helbig.
Ammenstraße 6, Kaufmann Gust. Gericke.
Ammenstraße 52, Kaufmann Ernst Bley Nachf.
Amalienstraße 10, Sanitätsbazar Carl Glöckner.
Brüdergasse, Rl. 7, Schuhmacher-Artikel, Theodor Ellrich.
Blasewitzer Platz 16, Kaufmann Otto Bischoff.
Cipollibaldaccia Platz, Reitbahnstraße 2, Gebr. Kern.
Dürerstraße 19, Kaufmann Otto Rud. Thiele.
Eliestraße 59, Ecke Blumenstraße, Kaufmann Louis Sander.
Färberstraße 59, Ecke Gabelsbergerstr., Kaufm. C. H. Schulze.
Friedrichstraße 8, Kaufmann Rud. Scheermesser.
Gerostraße 45, Kaufmann Emil Sauer.
Grunaustraße 5, Kaufmann Ewald Adam.
Hofgartenstraße 32, Kaufmann H. Fleischer.

Johannesstraße 12, Kaufmann A. G. Wiedemann Nachf.
König-Johann-Straße 17, Kaufmann E. Drees.
Krenzstraße 2, Viergrossgeschäft Bruno Meissner.
Lorzingstraße 12, Kaufmann W. A. Finger.
Marshallstraße, Ecke Petersstraße, Kaufmann Max Pursche.
Ostra-Allee, Drogengeschäft Joh. Schuster.
Blauenstraße, Große, 9, Kaufmann Carl Hesse.
Blauenstraße, Platz, Hollsteierant E. M. Bretschneider.
Blumenthalstraße 27, Cigarrenhandlung Max Klass.
Brotenerhauerstraße 35, Drogengeschäft Paul Vogt.
Drägerstraße 3, Schwämmelager M. Jackler.
Vilnitzer Straße 31, Druckerei Fr. Tittel Nachf.
Neißigerstraße 42, Kaufmann Arthur Winkler.
Sachsen-Allee 2, Cigarrengeschäft Rich. Heinze.
Schießgasse, Große, 6, Briefmarken-Museum Ernst Petritz.

Schießgasse, Große, 10, Kaufmann Edmund Barth.
Schreiberstraße 10, Drogengeschäft H. Erler.
Um See 52, Kaufmann Otto Lehmann.
Schwarzstraße, Ecke, Kaufmann Hermann Kern.
Uhlandstraße 17, Kaufmann Otto Bischoff.
Victoriastraße 10, Briefmarkenhandlung Hans Naumann.
Wettinerstraße 26, Kaufmann Rud. Oehmigen.
Wettinerstraße 53, Cigarrenhandlung Rich. Damm.
Wilsdruffer Straße 12, Cigarrenhandlung Albin Müller.
Weißeritzstraße 56, Kaufmann Paul Voigt.
Weißeritzstraße 40, Kaufmann H. Kühnel.
Werderstraße 12, Kaufmann R. Fleischer.
Wachbleichstraße 6/7, Kaufmann H. Fritzsche.
Waisenhausstraße 13, Papierhandlung A. Worm.
Ziegelstraße 2, Kaufmann Otto Heinig.
Zwingerstraße 11, Margarinehandlung Rud. Bussenius.

Mannstraße 28, Kaufmann Otto Wagner.
Augustusbrücke 2, Cigarrenhandlung Alex. Meyer.
Bauherstraße 27, Kaufmann Bruno Schneider.
Bauherstraße 77, Kaufmann C. Hofstädter.
Bauherstraße, Ecke Prichsenstraße, Cigarrenhandlung Hech.
Weber.

Blasewitz:
Schillerplatz 13, Kaufmann Edmund Scholz.
Dobitzer Straße 1, Kaufmann Paul Uhlmann.

Pieschen:
Völkerstraße 46, Margarinehandlung R. Bussentus.
Leipziger Straße 53, Kaufmann Wilh. Körner.
Torgauer Straße 20, Kaufmann M. Hirsch.

Bischofsweg 20, Kaufmann Georg Schubert.
Forststraße 8, Kaufmann C. Hofstädter.
Görlitzer Straße 1, Kaufmann H. Faber.
Hauptstraße, Ecke Übergraben, Kaufmann Schmidt & Gross.
Hauptstraße 12, Cigarrenhandlung Joh. Bubenik.

Königbrücke Straße 34, Kaufmann Jul. Adler.
Königbrücke Straße 51, Cigarrenhandlung Max Arnold.
Kurfürstenstraße 28, Cigarrenhandlung Frz. Glausch.
Meissner Straße, Große, 12, Kaufmann Emil Schneider
Nachf.

Neue Filiale Wilsdrufferstraße 2
Selbmann's Hafer-Cacao
a. Pfund 100 Pf. 6280
Wilsdrufferstraße 2 (neben Baumhauer & Co.).

Preis-Garantie gesetzlich und schriftlich.

Handspindel- u. Zentri-spindel-Dreh-bänke, Schnellbohrmaschinen, Spindel-Pressen, Schleif- und Polier-Maschinen. 7840
John & Eichler
Maschinenfabrik
Dresden-A., Gr. Frühj. 23.

Wilsdruffer Straße 1, Kaufmann Dotzauer Nachf.
Reitewitzer Straße 2, Zeitungs-Expedition A. Schoen.

Strehlen:
Waisplan, Kaufmann Carl Gröschel.
Striesen:
Barbarossaplatz, Kaufmann Joh. Schnuster.
Markgraf-Heinrich-Platz 7, Kaufmann Max Gierth.
Schandauer Straße 67, Kaufmann Gebr. Adam.
Wittenberger Straße 7, Tabakhandlung M. Gühne.

Plauen:
Kirchstraße 1, Cigarrenhandlung Arthur Matthes.
Reitewitzer Straße 2c, Wasserstraße 1.

Patentierte Eissporen.



Gesetzlich geschützt.
Diese Sporen vor kleinen Eissporen stets sehr scharf gegen Sporen. Sie sind klein und leicht, leicht abziehen den Übergang nicht, brauchen nicht von demselben entfernt zu werden, klappen nicht und sind ausser Gebrauch unsichtbar. Gefunden durch C. A. Stanek in Zittau gegen vorherige Einwendung von 1 Markt auch Viehmarken, fand er Radagni. Bleibendes Verfahren.

Masken-Garderobe
für Damen und Herren, hochwertige neue Costüme, verleiht billig
Clara Seyboth, 10557
Swingerstr. 16, II. Et., neben Hotel „Reichspost“.
Theater- und Masken-Garderobe
I. Ranges von Mathilde Klemich in den Sälen des Palais de Saxe. Moritzstrasse. 10987.

**Wer kräftig und gesund
will
bleiben und werden
trinke**

Hollack's Malz-Gesundheitsbier

Dasselbe enthält:
Stammwürze 25,23 Proc., Extract 19,91 Proc.
Verkaufspreis in Dresden 1 Flasche 40—50 Pf.
Flüssiges Malzextractbier von Joh. Hoff, Berlin,
enthält nur
**Stammwürze 18,92 Proc., Extract 8,62 Proc. und ist der
Verkaufspreis in Dresden 75 Pf.**
Hollack's Malzbier enthält ein halb Mal mehr
Nährstoff und ist wesentlich billiger.
Niederlagen von Hollack's Malzbier befinden sich
in allen Stadttheilen. 7922a

Telephone Nr. 651. Gebrüder Hollack. Telephone Nr. 651.

**Sächsische Musikinstrumenten-Manufaktur
Schuster & C°.**
Markneukirchen Nr. 2.
Fabrikation u. direkter Versand.
Illustrirtes Hauptkataloge postfrei.

Künstliche Zähne,
Plomben, Zahnoperation.
Schönste Behandlung.
Mäßige Preise.
Hans Kubach,
prakt. Zahnkunst.-Dentist,
Mathildenstraße 44. — Ecke
Villigerstraße, 10987

NUTROL

Nahrungsmittel-Fabrik KLEWE & Co., Dresden.

ist eins der beliebtesten und wirksamsten

Nähr- und Verdauungsmittel.

Nutrol enthält Verdauungsfermente und freie Säure in Verbindung mit leicht resorbirbaren Kohlehydraten (künstlich verdautem Stärkemehl). Diese Zusammensetzung des Präparates erklärt die Doppelwirkung derselben 1. als fettbildendes und eisessparendes **Nahrungsmittel**, 2. als **Verdauungsmittel**, welches die eisesshaltigen Speisen, wie Fleisch, Eier, Hülsenfrüchte verdauen hilft und daher indirect auch Eiweiß und Blut bildet. Nutrol besitzt demnach sehr grosse Vorteile gegenüber anderen Nährpräparaten, die nur einsichtig zusammengesetzt sind und auch nur in einer Richtung wirken können.

Nutrol verbilligt und vereinfacht die Ernährung, erzielt schnelle Körpergewichtszunahme und beseitigt schlechte Verdauung.

Zusammensetzung.

Jeder Esslöffel voll Nutrol enthält ungefähr 7,2 g Dextrose, 6,25 g Maltose, 1,56 g Dextrin, 0,056 g Salzsäure, chemisch rein, 0,031 g dialysiertes Pepsin, 0,031 g Bromelin (ein Verdauungsferment aus der Ananasfrucht gewonnen).

Mehr als 800 Aerzte!

attestierten über günstige Erfolge mit Nutrol bei schweren Magenleiden, Ernährungsstörungen, Bleichsucht, Blutarmuth etc. und wird Nutrol sowohl in der Privatpraxis als auch in vielen öffentlichen Krankenhäusern bei Patienten in der Rekonvalescenz nach überhaften und erschöpfenden Krankheiten verordnet.

Bei schwachen Wöchnerinnen, Schwindsüchtigen, schwächeren und rhachitischen Kindern leistete Nutrol als Ernährungsmittel ausserordentliche Dienste.

Der angenehme säuerliche Ananasgeschmack des Nutrol behagt den empfindlichsten, anspruchsvollsten Kranken und regt den Appetit derselben mächtig an. So ist mit Nutrol oft in ganz kurzer Zeit eine Gewichtszunahme von mehreren Kilo erzielt worden.

Dabei verlangt der Gewerbeschutz des Nutrol in der Krankenpflege keine bestimmte Diät. Bei Anwendung von Nutrol fallen alle jene lästig empfundenen Verbote und Vorschriften fort.

Keine Speise ist neben Nutrol ausgeschlossen, weil Nutrol selbst schwere Eier- und Fleischspeisen wie kein anderes Mittel verdauen hilft. Nutrol ist kein Reizmittel. Nutrol regulirt die Verdauungsfähigkeit, beseitigt Verdauungsträgheit und hebt die schädigenden Einflüsse mancher Speisen und Getränke auf.

Nutrol ernährt und kräftigt den schwachen Körper.

Dagegen äussert es keine erregenden und unangenehmen Nebenwirkungen. Nutrol bietet nur Vortheile gegenüber anderen Nährpräparaten gegenüber, die theils Nährstoffe wie Eiweiß unnötig, theils zu viel Alkohol enthalten, theils Mangel an Säure, an Verdauungsfermenten und Geschmackszusätzen haben.

Nutrol bringt Eiweißnahrung zur intensivsten Ausnutzung.
Der Werth des Nutrol als Nähr- und Verdauungsmittel ist zur Zeit unerreicht!

Aerztliche Gutachten und Zeugnisse

über den Werth und die Erfolge des Nutrol.

Nutrol wird in folgenden grösseren öffentlichen Krankenhäusern verordnet bzw. beschäftigt man sich dort seitherseits eingehender mit der therapeutischen Verwendung des Präparates:

Allgemeines städtisches Krankenhaus, Dresden, Carola-Krankenhaus, Dresden, Königl. Frauenklinik, Dresden, Königl. Frauenklinik, München, Bürger- und Augustahospital, Mainz a. Rh., Städtisches Krankenhaus, Hannover, Städtisches Krankenhaus, Braunschweig, Krankenhaus Marienstift, Braunschweig, Städtisches Krankenhaus, Bremen, Städtisches Krankenhaus, Elberfeld,

Dr. Tischer, herzoglicher Physikus, und Dr. Beddes, Halberstadt, haben Nutrol durch experimentelle Ernährungsversuche an Menschen und Thieren physiologisch-pharmakologisch geprüft und sind zu theraeutisch günstigen Ergebnissen gelangt. Die betriebswissenschaftliche Arbeit ist in Nr. 30 der Deutschen Med. Central-Ztg. 1897 publiziert.

Dr. Sinapis, prakt. Arzt und Sanitätsarzt, Nürnberg, fasst seine Ansicht über Nutrol wie folgt zusammen:

"Ich habe mit Nutrol immer die besten Erfolge erzielt. Das Fabrikat bewährt sich beim akuten, sowie beim chronischen Magenkataarrh, sowie bei den verschiedenen Formen der nervösen Dyspepsie. Aber auch bei der chronischen Krebskrankheit des Magens ist das Präparat recht wohl anwendbar. Durch die eigenartige Zusammensetzung des Mittels, wo Eiweiß verdauende Substanzen (Pepsin und Bromelin in Verbindung mit der Salzsäure) und verdauende Stärkemehl, die Quelle der Muskelkraft, zusammenwirken, versprach das Präparat von vornherein einen sicheren Nutzen."

In eingehender Weise hat Dr. Sinapis seine therapeutischen Erfolge mit Nutrol im Reichs-Med.-Anzeiger Nr. 26, 1896, veröffentlicht und wissenschaftlich begründet.

Hunderte von glänzenden Attesten liegen vor über ausserordentlich prompte Erfolge bei chronischen Magenkataarrhen, z.B. von den praktischen Aerzten:

Dr. Dischinger, Bezirksarzt a. D., Dürmersheim; Dr. Th. Cohn, Berlin W.; Dr. Meyer, Generalarzt z. D., Dresden; Dr. Neumann, Leipzig; Dr. Kwieck, Specialarzt für Magen-, Darm- und Zuckerkrank, Breslau;

Dr. Niendorf, Rhinow; Dr. Weber, königlicher Assistenzarzt a. D., Burghausen; Dr. Kammann, Bünde; Dr. Karlewski, Rheydt etc.

Folgende Aerzte fanden, dass Nutrol bei Dispepsie gute Dienste thut und gern genommen wurde:

Sanitätsrath Dr. Simon, Berlin; Dr. Fischer, Arzt des Albertvaters, Krankenhaus Gruna, Ostritz; Dr. Stanezyk, Wirsitz; Dr. Fritz Klöpfel, Dresden; Dr. Venn, Wiesbaden; Dr. Althen, Wiesbaden; Dr. Dammann, Aken a. E.

Dr. Potel, Görlitz; Dr. Wiskott, Berchtesgaden; Hofrat Dr. J. Schramm, Oberarzt am Carolahause Dresden; Dr. Schröter, Leipzig; Dr. Käppeler, Zittau; Dr. Rumpe, Berlin.

Bei schwächeren und leidenden Kindern haben Nutrol mit Nutzen zur Anwendung gebracht:

Dr. Erich Parschan, Alsfeld a. Bay.; Dr. Feldmann, Charlottenburg; Dr. Spannberg, Gera;

Dr. Seyffert, Danzig; Dr. Hartwig, Caputh bei Potsdam; Dr. Schulz-Verden, Berlin.

Relativ bedeutende Körpergewichtszunahme stellten in verschieden Fällen bei Nutrolkuren fest:

Dr. E. Berndt, Sennenhain L. E.; Dr. Worm und Schönau, Gläsernbach; Dr. Feng, Läbien i. d. L.; Dr. Heinecke, Lübeck; Dr. Rubinsohn, Dassau;

Dr. Pautz, Berlin; Außerdem Dr. Tischer und Dr. Beddes, Halle a. S., bei den schon oben erwähnten grösseren Versuchsergebnissen.

Es erprobten Nutrol mit günstigem Erfolg bei Magencarcinom bzw. bei Magenblutungen und Magengeschwüren:

Stabsarzt Dr. Pöschke, Grossenheid; Dr. Mentz, Rheinberg; Dr. Kreider, Düsseldorf; Dr. Hugo Kraus, Igau; Dr. Fleischer, Rüsch i. E.; Dr. Aumüller, Weissenstadt a. Bay.

Dr. Kleebiatt, Seligenstadt; Dr. W. Heckel, Triesdorf; Dr. Hönn, Römhild; Dr. Czygan, Hannover; Dr. Ritter, Medicinal-Rath, Lürrach.

Es wandten Nutrol gegen Anämie, Chlorose, Leucämie und die damit verbundene Schwäche der Verdauungsorgane erfolgreich an:

Dr. Scheffel, Bentheim; Dr. Möll, Arzt des städtischen Krankenhauses in Schleswig;

Dr. Breuer, Monticello; Dr. Putzar, Bad Königshain; Dr. Pillatz, Bautzen.

Dr. K. Pauli, Strassburg; Dr. G. Herold, Langenwetzendorf; Dr. A. Joseph, Berlin; Dr. Roth, Rostock; Dr. Seller, Bojanow.

Auch: Dr. Marquart, Mehlsack i. Ostpr.; Dr. Brings, Wien; Dr. Helm. Kühn, Schölkrippen, empfahl u. A. Nutrol aufs Wärmetable für Blatarrhe. Dr. A. Gettwart, kgl. Kreisphysikus, Rosenberg, Westpr., hat bei einer an hochgradiger perniciöser Anämie leidenden Kranken, deren Magen wochenlang fast gar nichts bei sich behält, mit dem günstigsten Erfolge Nutrol angewendet und benutzt das Mittel weiterhin gern u. A. „im Kreiskrankenhouse“.

Günstigen Einfluss der Nutrol-Ernährung, Hebung des Appetits und Kräftigung des allgemeinen Zustandes konnten bei Phthise constatiren:

Dr. Cohn, Breslau; Dr. Reinhardt, Bremen; Dr. Jordan, Wernigerode;

Dr. Eugen Birnbaum, Friedrichsfeld bei Berlin; Dr. Atzerodt, Dresden.

Als Beleg für die allgemeinen diätetischen Erfolge des Nutrol als Nahrungsmittel möge auf die Zeugnisse hingewiesen werden von:

Dr. Krause, Seebad Niendorf; Dr. Mähner, Oberstabsarzt, Erfurt; Dr. Blanck, Breslau i. W.;

Dr. Meissmann, Rheinberg; Dr. Freudenberg, Franzenarzt, Dresden.

Dr. Peter, Swinemünde, bezeichnet das Mittel in seinem Atteste „als eine grossartige Leistung am Gebiete der Ernährungsfrage, besonders bei der Rekonvaleszenzbehandlung“. Dr. Behrens, Oberstabsarzt, Kötzschenbroda, lobt die Erfolge des Nutrol. Verdauung und Appetit hätten sich auflallend danach gebessert und sagt daraufhin wörtlich: „Das Mittel darf mit Recht als ein Diätetum ersten Ranges bezeichnet werden.“

Prof. A. Christoph, Dr. med. etc., Pera-Konstantinopel, Türkei, hat Nutrol bei einem schweren Menschen zur Hebung der Ernährung und des darnieder liegenden Appetites mit geradezu glänzendem Erfolge verordnet; und attestiert Prof. Christoph weiterhin: „In sonstigen Fällen schlechter Ernährung und Appetitlosigkeit hat es mir in gleicher Weise derart unfehlbare Dienste geleistet, dass ich es für das erste und alle anderen weit überragende Präparat in seiner Branche halte.“

Folgende Aerzte haben das Präparat mit Erfolg als Ernährungsmittel in der Rekonvalescenz, u. A. nach gastrischem Fieber, acuten, fieberrhaften und erschöpfenden Krankheiten, Lungenentzündung, Diphtherie, Typhus, resp. nach Pneumonie, Gelenkrheumatismus, angewandt:

Dr. Schulte, dirig. Arzt der Irrenanstalt Kropp; Dr. Keizlar, Districtsarzt, Jicin; Dr. Hugo Kraus, Igau; Dr. Hartenfeld, Mainz; Dr. Clusius, Breslau; Dr. Görtsche, Magdeburg; Dr. Wiener sen., Berlin; Dr. L. Kuhn, Zwickau; Dr. Evers, Wismar; Dr. Krause, Allenstein; Dr. v. Wuessner, Kamenz u. v. And.

Mittelst Nutrol haben jene unstillbaren Erbrechen bei Frauen behandelt und sich brieflich über die schnelle Beseitigung des Leidens geäußert:

Dr. Schatz, Kreisspitalarzt, Geisingen; Dr. Levy, Dresden; Dr. Osw. Wilhelm, Dresden-Strehlen; Dr. Pintschovius, Ketzin a. H.

Ferner wandten Nutrol bei Verdauungsstörungen während und nach der Schwangerschaft erfolgreich an:

Dr. Gumpert, Berlin; Dr. Schröder, Essen; Dr. Gross, Oberglogau.

Ausserdem äusserten sich in Fällen verschiedener Art anerkennend über Nutrol und stellten günstige Zeugnisse aus:

Dr. Miller, Generalarzt a. D., Roding; Dr. Höring, Hofrat, Stuttgart; Dr. Gissler, Medicinalrath und dir. Arzt des städt. Krankenhauses, Pforzheim; Dr. Kortam, dir. Arzt des städt. Krankenhauses, Schwerin; Professor M. Fürbringer, Jena; Dr. Jos. Kraus, Besitzer und dir. Arzt der Privatirrenanstalt zu Kesselmich bei Bonn; Dr. Schäfer, Geheimrath, Bonn; Dr. Tannert, dir. Arzt des Hirschbades, Cur- und Wasserheilanstalt, Triberg im Schwarzwald; Dr. Krauss, Hofrat, Augsburg; Dr. Seulecke, herzogl. Physikus und Sanitätsrath, Eschershausen; Dr. Piper, Stadt- und Lazaretharzt, Stralsund; Dr. Roth, Oberstabsarzt a. D., Rostock; Dr. Düsterhoff, Oberstabsarzt, Goldap.

Nutrol ist als Nähr- und Verdauungsmittel seitens der massgebenden amtlichen Sanitätsbehörden des In- und Auslandes geprüft und zum allgemeinen öffentlichen Vertriebe freigegeben.

Niederlagen bzw. Filialen existieren an allen grösseren Plätzen im In- und Auslande.

Gebrauchsweisung.

Nutrol wird vortheilhaft während jeder Hauptmahlzeit genommen. Ein Esslöffel voll in einem halben Glas kaltem Wasser kräftig umgerührt gibt ein angenehmes erquickendes Getränk. Diese Quantität ist für Erwachsene 3 Mal täglich vorgeschrieben. Für Kinder unter 10 Jahren und Leute, die einen besonders schwachen Magen haben, ist die halbe Dosis geeignet.

Wenn sich Nutrol leicht mit Wasser mischen soll, lässt man dasselbe erst in einer kleinen Menge Wasser auf und flügt dann den Rest hinzu.

Es ist deshalb ratsam, Nutrol während oder sofort nach der Mahlzeit zu geniessen, weil es andere Speisen verdauen hilft.

Ein Glas Nutrolösung mit einem Hühneret verführt bewirkt leichte Aufnahme des Eiweißes und bedingt schnelle Körpergewichtszunahme und Kräftigung. Dabei ist das Gemisch ein äußerst schmeckendes Getränk.

Nutrol ist in jeder Apotheke erhältlich, Preis pro Flasche 3 Mark.

Für rhachitische und schwächliche Kinder empfehlen wir unser neues Präparat:

Klewe's Knochen-Nahrung.

½ Pfund Klewe's Knochen-Nahrung enthält:

25,0 g Nährsalze in theiweise aufgeschlossener Form (Phosphate), 2,5 g Verdauungsfermente (Bromelin und Pepsin), 197,5 g Kohlehydrate (Milchzucker, Dextrose, Maltose, Dextrin), 25,0 g Wasser.

Klewe's Knochen-Nahrung schmeckt nach Ananasfrucht und Honig und wird seines Wohlgeschmacks wegen von Kindern und Erwachsenen gern mit Weißbrot zusammen gegessen.

½ Pfund Klewe's Knochen-Nahrung kostet 2 Mk.

Alleinige Fabrikanten Klewe & Co., Dresden.

Wegen umfassender Inventur-Arbeiten bleiben meine sämtlichen Verkaufsräume und Bureaux

Sonnabend am 15. d. M. geschlossen.

Der Verkauf für zurückgesetzte Waaren wird noch näher bekannt gegeben werden und meiner geehrten Kundschaft eine ganz aussergewöhnliche

Gelegenheit für Beschaffung gediegener Waaren

bieten.

10982

König-Johann-
strasse Nr. 6.

Siegfried Schlesinger,

König-Johann-
strasse Nr. 6.

In-Kranen, unabh., z. Büchergau gef. Carolastr. 4, 1. r. 16b
Rechtschaffene Frau

zum Frühstück tragen sofort,
Bäderlehrling

zu Ostern gesucht. **Deutsch.-russische Bäckerei,**

Villnitzerstrasse 2.

hausmädchen mit u. ohne Kochf.

isch. fr. Kochf. Villnitzerstr. 24.

:10988

Amt. fleiß. u. ehrl. Hausmädchen,

ischt. gef. Näh. Vorhangstr. 27,

in Productengeschäft. 10983

Hausmädchen wird z. 1. Jan.

oder 1. Februar gesucht. **Winter-**

gartenkraut 31, v. Bäckerei. [10942]

Zum 1. Februar frisch. sauberes

hausmädchen gesucht. **Cotta,**

Dresdnerstrasse 16, 1. L. [37848]

Ein ehrliches Hausmädchen

wird zum 1. Jan. oder 1. Febr.

gesucht Jagdweg 1. Ulrich. [10985]

Perfecte Köchin

zu sofortigem Antritt über

1. Februar gesucht. **Keine**

ausgefallen. Nur mit guten

Leugnissen. Verschene können

ich vorstellen von 10—11 Uhr

Verm. Caucattostr. 12. [37844]

Zweites Hausmädchen

für 1. Februar ges. Rosenstr. 80, L.

Junges eins. Mädchen zum

15. Januar oder 1. Febr. gesucht

Heilberger Platz 25, Grüne-Gesch.

Junges ehrl. Hausmädchen

als Auwartung früh von 6—8 Uhr

gesucht Wintergartenstr. 29, pt. r. [555

Kräftiges und erfahreneres

Hausmädchen

für 1. Febr. ges. Seestr. 10, 3. L. b.

Hausmädchen zu eins. Dame

pt. Mariestr. 6, 2. links. 25b

Kräftiges Hausmädchen

wird bei gutem Gehalt in einen

Gästeh. nahe Dresden z. 1. Febr.

gesucht. Ges. Off. unter N 143

pt. Exp. Postplatz erbeten. [37895]

Ein junges 15—16 Jahre altes

Hausmädchen wird gesucht. Näh.

Knoldstrasse 28, pt. links. 20

Mädchen,

z. Lehrerinnen werden w. sof. in

zwei Stufen gesucht Frauenstr. 3, 1.

Die besten Stellen

verb. tgl. v. 3—6 Uhr nachgefragt. im

Direkt. Marchallstr. 55. — Viele

versch. anw. — Ohne Einschreibeg.

10472

Zu vermieten

Zu vermieten

lebende Wohnungen im

Preise von 280—320 Mt. ver-

sof. Näh. bei **Heiland,**

Mönckebergstr. 42, pt.

8988

Edladen mit Wohnung,

sof. i. Productens ob. Schnitzelgesch.

umkleideh. sof. weiter zu verm.

Preis 300 Mt. Off. **M. Zaultch,**

Steinbachstr. 10894

sof. i. 2. Senfr. Räumen zu verm.

Ober Kreuzweg 2, 3. Bilg. [37898]

Leb. sep. Räumen sof. zu verm.

Ritterstrasse 42, 4. Bilg. [34

10900

Kleine und mittlere

Wohnungen

sof. ob. 1. April Konradstr. 18.

zu verm. Täglich 11—1 Uhr sof.

An einzelne Frau ist vom

1. Februar s. Wohnung zu verm.

An d. Frauenstr. 14, 2. Bilg. 1—1.

10918

Zu vermieten

Zu vermieten

lebende Wohnungen im

Preise von 280—320 Mt. ver-

sof. Näh. bei **H. Zaultch,**

Steinbachstr. 42, pt.

8988

Edladen mit Wohnung,

sof. i. Productens ob. Schnitzelgesch.

umkleideh. sof. weiter zu verm.

Preis 300 Mt. Off. **M. Zaultch,**

Steinbachstr. 10894

sof. i. 2. Senfr. Räumen zu verm.

Ober Kreuzweg 2, 3. Bilg. [37898]

Leb. sep. Räumen sof. zu verm.

Ritterstrasse 42, 4. Bilg. [34

10900

Kleine und mittlere

Wohnungen

sof. ob. 1. April Konradstr. 18.

zu verm. Täglich 11—1 Uhr sof.

An einzelne Frau ist vom

1. Februar s. Wohnung zu verm.

An d. Frauenstr. 14, 2. Bilg. 1—1.

10918

Zu vermieten

Zu vermieten

lebende Wohnungen im

Preise von 280—320 Mt. ver-

sof. Näh. bei **H. Zaultch,**

Steinbachstr. 42, pt.

8988

Kleine und mittlere

Wohnungen

sof. ob. 1. April Konradstr. 18.

zu verm. Täglich 11—1 Uhr sof.

An einzelne Frau ist vom

1. Februar s. Wohnung zu verm.

An d. Frauenstr. 14, 2. Bilg. 1—1.

10918

Zu vermieten

Zu vermieten

lebende Wohnungen im

Preise von 280—320 Mt. ver-

sof. Näh. bei **H. Zaultch,**

Steinbachstr. 42, pt.

8988

Kleine und mittlere

Wohnungen

sof. ob. 1. April Konradstr. 18.

zu verm. Täglich 11—1 Uhr sof.

An einzelne Frau ist vom

1. Februar s. Wohnung zu verm.

An d. Frauenstr. 14, 2. Bilg. 1—1.

10918

Zu vermieten

Zu vermieten

lebende Wohnungen im

Preise von 280—320 Mt. ver-

sof. Näh. bei **H. Zaultch,**

Steinbachstr. 42, pt.

8988

Kleine und mittlere

Wohnungen

sof. ob. 1. April Konradstr. 18.

zu verm. Täglich 11—1 Uhr sof.

An einzelne Frau ist vom

1. Februar s. Wohnung zu verm.

An d. Frauenstr. 14, 2. Bilg. 1—1.

10918

Zu vermieten

Zu vermieten

lebende Wohnungen im

Preise von 280—320 Mt. ver-

sof. Näh. bei **H. Zaultch,**

Steinbachstr. 42, pt.

8988

Kleine und mittlere

Zu verkaufen.**Haus-Verkauf.****Für Gewerbetreibende.**

Eine in Vorstadt Pieschen gelegenes Wohnhaus, mit Gas und Wasserleitung versehen, alles neu dorgerichtet, nebst einer großen und hellen Werkstatt in preiswerten zu verkaufen. Höhere Auskunft erhält Paul Trink, Pieschen, Leiningerplatz 2, 1. 87845

Bürohaus,

beste Lage von Löbtau, 5½%, Betriebung bei billigen Mietbuden, Fahrt, Hof und Garten, festen Hypotheken, ist bei 3000 M. Anzahlung aus erster Hand direkt vom Besitzer zu verkaufen. Offerten unter D 30 Exped. d. Bl. erbeten. 10970

Bädereigrundstück

in Dresden-N., ist Verh. wegen bei 10-12000 M. Anzahl. sofort zu verl. Das Geschäft ist gut. Selbsthäuser erfahren Nähertes der W. Beyer, Moritzstraße 1, 3. 1645

Fleischerei-Verkauf.

In bester Lage der Altstadt ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete Fleischerei (jährlicher Umsatz 80-90000 M.) baldigst zu verkaufen u. zu übernehmen. Gef. Offerten erbet. unter P C 1245 Expedition dieses Blattes. 160p

Seifen-Geschäft

wegen Krankheit des Besitzerin unter Preis zu verkaufen. Gef. Offerten unter C 88 Expedition dieses Blattes. 10872

Ein vorzügliches **Milch- u. Buttergeschäft** ist wegen Krankheit und Todessfalls sehr günstig zu verkaufen. Näh. Adresse ist in der Hilfsexpedition Hauptstraße 12 zu erfrag. 10748

Tischlerei

mit mass. Hausgrundstück, Obst- u. Gemüsegarten u. s. Feldwirtschaft, del. Kirch-, Bäder-, f. ohne Con., sehr günstig zu verkaufen. Näh. Adresse ist in der Hilfsexpedition Hauptstraße 12 zu erfrag. 10748

Bess. Productengeschäft (eignet sich gut zu Speiselieferbüro, da viele Bäume in Aussicht) umstandshaber sofort zu verl. Miete mit schöner Wohnung 600 M. Gef. Off. unter D 68 Exped. d. Bl. 158

Colonialw.-Geschäft

alt. Hausgrundstück, in industrielles reichen Orte nahe Dresden, auch f. Drogisten pass., da noch keiner am Platz, billig zu verl. Anzahl. 5000 M. Näh. Ottendorf-Okrilla, h. Klempnerstr. Müller. Ihr ist es ein eingerichtet. Gesch. lebender Raum französisch, billig zu verkaufen. Agenten verh. Off. u. D 73 Exped. d. Bl. 168

Ein sehr gut gehendes **Barbier-Geschäft**

ist sofort in Nähe Dresden für 1000 M. zu verkaufen. Offerten unter D 68 Exped. d. Bl. 1514

Papier- und Schreibwaren-Handlung, stott gehend, gute Geschäftslage, beson. Verhältnisse wegen baldigst zu verkaufen. Offert. unt. D 52 an die Exped. d. Bl. 11018

Großes Productengeschäft mit groß. Wohnung, Altermiete gehoben, zu verkaufen. Off. unt. D 77 Exped. d. Bl. erbet. 83

Fleischerei-Einrichtung, auch im Einzelnen, ist sol. billig zu verkauf. Kammerstr. 10, p. 10782

Sophas, 12, 18 M., Garnitur, 25,00 M., Aufstellb., Bett., Matr., Klode, Stühle, Sesselstr. 59, 1. 10995

Schreibtische, Sophas, Schrank, Bett., Comm., Spiegel, Schreibseer., Klode, Stühle, Bett., Matr., Feder-, Schreibseer., bill. zu verl. Weizen, 4, 1. 87821

1 **Säulen-Sophas**, 2 Bett., 1. Kleiderschr., umständshaber sofort, billig

100p F. Clement, Dreikäsestr. 6, p. 10908

Katzenfelle

ges. Rennmäntel empfehl. bill.

100p F. Clement, Dreikäsestr. 6, p. 10908

Neueste Praktiken.

Ein Schrank, Bettstelle m. Matr., ein breitheit. Sophas bill. zu verl. Hochgartenstr. 6, p. 10908

Guterh. runder Tisch

billig zu verl. Ostra-Allee 14, 3. L.

Bettstelle, Matratz, Kleiderb., Vertico, Spiegel, Tisch, Stühle, Küchenmöbel, sof. bill. zu verkaufen

Webergasse 30, Federseer. 10982

Neues Federbett m. Rissen

f. 8 M. zu verl. Nobimarting. 1, 2. r.

100p

Sportbillig sof. zu verkaufen

1. Sofab., Kleiderb., Vertico,

Vertico, Spiegel, Tisch, Stühle,

Küchenmöbel, sof. bill. zu verkaufen

Webergasse 30, Federseer. 10982

Hochelegante Blützgarantur

vordeutvocht, sofort für 95 M. zu verl. Sabinegasse 14, 1. 161p

1 **Nussbaum-Büffet**,

2 Bettstelle mit soliden Matr.,

2 Säulen-Sophas,

2 echte Nussb. Verticos,

1 Teamauspiegel,

1 Ausziehtisch

findt Albrechtstr. 17, 2. Et. zuherst

preiswerten zu verkaufen. 75

Gebr. Bett. u. Eisen. Olsen (Hund)

5 zu verl. Söllnerstr. 24, 4. Sch. 96

Schönes dreitheil. Lips - Säulen-

Sophas sportbillig zu verkaufen

Federseer. 10982

Wohrschaftl. geb. Möbel:

Poßbergarn, Sophie, Chiffonarie,

Schreibsekretär, Schreibtbl., Büffet,

Garderobe u. Kleiderb., Spiegel,

Commode, Stühle, Couffins- und

Sorbothek, Wasch- u. Küchenmöbel,

Bettstelle mit Matr., Tapete u.

Berich. v. Ferdinandstr. 14, 2. 11006

Tisch, 4 Stühle billig zu ver-

kaufen. Materialstr. 15, Hol. rechts, d

Bettst. m. gut. bl. Fagommatrache,

wie neu, 26 M., grün. Plüschsofa, ney, rot, um. Preise zuverl. Palstr. 3.

Großes Pianino mit Metall-

platte sofort zu verkaufen Löbtau,

Nostis-Wallwippl. 21, v. 11b

Wer gute

getr. u. neue Herrenkleider, Frack,

Stiefel, Uhren, Möbel billig kaufen

will, bemühe sich Landhausstr. 10, 1.

Masken-Anzüge

f. Herren u. Damen bill. zu verl. u. zu

verkaufen. Jofephinestr. 15, p. 107824

2 Winter-Überzieher und

2 Jacke-Mütze, einzelne Hosen,

Alles neu (Gelegenheitsauf) bill.

z. verl. Serrnerstr. 12, 1. r. 10887

Teidene

Gesellschaftskleider

u. andere, nur herrschaftl. Damen-

Garderobe, meist wenig getragen,

billig zu verl. Frau M. Effler,

Hennoldstr. 9, part. 10293

Gelegenheitskauf

Einige Winterüberzieher sowie

2 neue schwere u. mehrere Abend-

anlässe bill. zu verl. bei Sohernok,

Stiftstraße 16, 2. Etage. 107890

2 starke Maskenanzüge, Rococo,

und 4 Kleider als Blumenmädchen,

b. z. verl. Serrner, Stiftstraße 16, 2.

107890

Noch gut erhalt. Winter-Überz.

bill. verkauf. Jagdweg 25, 2. r. 108

Schöner dunkelblauer Winter-

Überzieher, passend f. 2. Et. starke

Figur, billig zu verkaufen Molitor-

platz 10, 8. Etage. 66

Zu kaufen gesucht.

Mittleres

Papierwaaren-Geschäft

Papier- u. Schreibmaterialien-

Handlung z. zu kaufen gefucht.

Gef. Offerten mit Rentabilitäts-

angaben, Ladenname, Verkaufs-

preis z. erheben unter D 29

Exped. d. Bl. 10988

Schaffvorrichter

zu verkaufen, dagegen

4 **pferdiger Gasmotor**

zu verkaufen, dagegen ein

4 **6-pferdiger Gasmotor**

zu kaufen zu verkaufen. Angebote

unter D 45 an die Expedition

dieses Blattes erbeten. 10981

Große gebrauchte

Kisten

werben zu kaufen gef. Off. unt.

s 10977 Exped. d. Bl. 10977

Großer Herren-Kleider

zu verl. Ritterstr. 14, 1. Meissner

10988

Großes mod. Kinderwagen

bill. zu verl. Ritterstr. 14, 2. L. 10147

Neue u. geb. Kinderw. billig zu

verl. Ritterstr. 14, 1. Meissner

10988

Großes mod. Kinderwagen, bill. Ge-

leghethet, Schäferstr. 77, 1. Aufl.

10980

Rob. Kinderw., eleg. Tafelladen,

bill. Jofephinestr. 11, Ob. Dittrich,

10981

Gebr. Herren-Kleider

Stiel, Möbel, Bettten, Leibhau-

scheine kaufen Bauer, Landhaus-

straße 10, 1. 10622

Leihhausscheine,

gebrauchte Möbel, Silber, Gold,

Uhren u. Stiel. get. u. gut beschäf-